



Vorlesungsverzeichnis

Staats- und Sozialwissenschaften Bachelor und Master

Stand 04.04.2024

- Staats- und Sozialwissenschaften Bachelor und Master..... 3
 - Bachelor Staats- und Sozialwissenschaften..... 3
 - Bachelor 3. Trimester Pflicht..... 3
 - Bachelor 3. Trimester Wahlpflicht..... 21
 - Bachelor 6. Trimester Pflicht / Vertiefung..... 22
 - Bachelor 6. Trimester IRUP..... 28
 - Pflicht..... 28
 - Wahlpflicht..... 29
 - Bachelor 6. Trimester GUP..... 34
 - Pflicht..... 34
 - Wahlpflicht..... 35
 - Master Staats- und Sozialwissenschaften..... 40
 - Master 2. Trimester IRuP..... 40
 - Pflicht..... 40
 - Wahlpflicht..... 42
 - Master 2. Trimester GuP..... 45
 - Pflicht..... 45
 - Wahlpflicht..... 52
 - Master 5. Trimester Pflicht..... 55

Legende

- Wurzelement
- Überschriftenelement
- Prüfungsordnung
- Promotionsordnung
- Konto
- Modul
- Prüfung
- Sonstiges
- Veranstaltung
- Veranstaltungsgruppe
- Weiterbildungsprogramm
- Praktische Zeit
- Aufnahmeprüfung

Staats- und Sozialwissenschaften Bachelor und Master

Bachelor Staats- und Sozialwissenschaften

Bachelor 3. Trimester Pflicht

3876-V2 Propädeutikum Geschichte (Seminar und Übung)

3876-V2 Sprachgeschichte des Nationalsozialismus 1. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminar/Seminarübung, SWS: 2.5
Dozent/-in (verantwortlich)	Felix Berge
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	15
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Donnerstag 13:15 - 15:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 11.04.24 bis 20.06.24, Raum: 0124/3 043 11.04.24, 18.04.24, 25.04.24, 02.05.24, 16.05.24, 23.05.24, 06.06.24, 13.06.24, 20.06.24
Dozent/-in (durchführend)	Felix Berge
Inhalte	„Eintopfsonntag“ – „Volksempfinden“ – „Umvolkung“ – „Blitzkrieg“ – „Sonderbehandlung“? Der Nationalsozialismus ist nicht nur durch den Holocaust und den Zweiten Weltkrieg bis heute präsent. Ein Teil dieser „Gegenwart der Vergangenheit“ beruht auch auf der Sprache des „Dritten Reiches“ und den Wörtern, die der Nationalsozialismus schuf, prägte oder überformte. Die Nationalsozialisten – allen voran Adolf Hitler und Joseph Goebbels – erkannten früh, wie einflussreich die Sprache für das Denken und Fühlen und somit für die Propaganda ist. Mit Wörtern tarnten sie zudem ihre Pläne oder umschrieben Mordaktionen mit Metaphern. Wie lenkte das NS-Regime also die Sprache und das Sprechen? Wie verhielt sich die Bevölkerung in der Alltagskommunikation? Derartige Fragen wollen wir diskutieren, um Herrschaft und Gesellschaft des Nationalsozialismus zu verstehen. Manche Begriffe sorgen dabei bis heute für öffentliche Diskussionen oder regelrechte Skandale. Andere Ausdrücke halten sich zuweilen unbemerkt in unserem Sprachgebrauch. Daher werden wir im Propädeutikum auch auf gegenwärtige Debatten eingehen und uns mit der Emotionalität und Umstrittenheit von Wörtern historisch informiert auseinandersetzen. Währenddessen erschließen wir mit einem Blick auf die Sprachgeschichte des Nationalsozialismus die Arbeitstechniken, Methoden und Theorien der Geschichtswissenschaft und des wissenschaftlichen Arbeitens im Studium.
Empfehlung	! Außerordentlicher Pflichttermin ! am Montag, den <u>15.4</u> um <u>14.00 Uhr</u> via BBB: UB-Recherche-Einführung für alle Link: https://bbb.unibw.de/rooms/uh9-hzb-os7/join
3876-V2 Historische(s) Vergleiche(n): Theorien, Methoden, Fallbeispiele 2. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminar/Seminarübung, SWS: 2.5
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Verena Wirtz
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	16
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Donnerstag 13:15 - 15:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 11.04.24 bis 20.06.24, Raum: 1413 033 11.04.24, 18.04.24, 25.04.24, 02.05.24, 16.05.24, 23.05.24, 06.06.24, 13.06.24, 20.06.24
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Verena Wirtz

Inhalte Das Seminar nimmt den Nutzen und Nachteil historischer Vergleiche in den Blick, indem es a) in verschiedene Theorien und Methoden historischen Vergleichens einführt und b) die Formen und Funktionen aktueller Analogien historisiert.

Integriert ist ein Kurs zu wissenschaftlichen Arbeitstechniken. Grundlegende Fähigkeiten der Recherche (Bibliotheken, Datenbanken, Zeitschriften), des Belegens und Zitierens sowie der mündlichen und schriftlichen Präsentation werden anhand dieses Themas vermittelt.

Für alle verpflichtend ist in diesem Rahmen die Online-Opac/+Schulung der UB via BBB am 18. April um 11.30 Uhr.

Weitere Informationen und Materialien finden Sie im gleichnamigen

Ilias-Kurs auf: [https://ilias.unibw.de/goto.php?](https://ilias.unibw.de/goto.php?target=crs_330284_rcodeJWpkmzExWs&client_id=unibwm)

[target=crs_330284_rcodeJWpkmzExWs&client_id=unibwm](https://ilias.unibw.de/goto.php?target=crs_330284_rcodeJWpkmzExWs&client_id=unibwm)

Literatur Kaelble, Hartmut: Historischer Vergleich, in: Docupedia Zeitgeschichte (2012): <http://docupedia.de/zg/HistorischerVergleich?oldid=125457> .

Welskopp, Thomas: Vergleichende Geschichte, in: Europäische Geschichte Online (2010): <http://www.ieg-ego.eu/welskoppt-2010-de> .

Wirsching, Andreas u.a. (Hg.): Weimarer Verhältnisse? Historische Lektionen für unsere Demokratie, Stuttgart 2018.

Empfohlene Interesse

Voraussetzung

Zu erbringende Prüfungsleistung **1. Mündliche Präsentation** eines aktuellen historischen Vergleichs in 10-12 Min Referaten mit PPP und thematisch passender Bibliografie von mind. 13 Titeln

2. Seminararbeit über einen historischen Vergleich (s. Modulhandbuch)

Zu erbringende Studienleistung

- Aktive Mitarbeit und regelmäßige Anwesenheit im Seminar
- Teilnahme am Ilias-Kurs und an der Online-Opac/+Schulung am 18.4.
- Anfertigung einer Bibliografie von mind. 13 Titeln (10 Lit; 3 Quellen) zum Referatsthema
- Anfertigung eines Wissenschaftlichen Steckbriefs und eines Exposé als Vorbereitung auf die Seminararbeit

Empfehlung

3876-V2 Der Dreißigjährige Krieg, 1618-1648 (Arbeitstitel) 3. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Seminar/Seminarübung, SWS: 2.5

Dozent/-in Stephan Mai

(verantwortlich)

Maximale Anzahl 16

Teilnehmer/-innen

Minimale Anzahl 5

Teilnehmer/-innen

Termine Wochentag: Donnerstag 13:15 - 15:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich

von 11.04.24 bis 20.06.24, Raum: 0109/2.1 043

11.04.24, 18.04.24, 25.04.24, 02.05.24, 16.05.24, 23.05.24, 06.06.24, 13.06.24, 20.06.24

Dozent/-in Stephan Mai

(durchführend)

Inhalte Hinweis: Einzelne Sitzungen finden voraussichtlich online (via Zoom) stattfinden.

Die Inhalte des Propädeutikums Geschichte werden am Fallbeispiel des Dreißigjährigen Krieges (1618-1648), voraussichtlich unter dem Gesichtspunkt von Kriegsalltag und Kriegserfahrungen, eingeübt.

Das Propädeutikum Geschichte führt in das wissenschaftliche Arbeiten ein: Im Seminar „Propädeutikum Geschichte“ sollen Methoden kritischen Herangehens an Fragestellungen und Probleme diskutiert werden sowie erlernte Techniken anhand konkreter historischer Seminarthemen und Fragestellungen eingeübt werden. Integriert in das Seminar ist ein Kurs zu wissenschaftlichen

Arbeitstechniken. Grundlegende Fähigkeiten der Recherche (Bibliotheken, Datenbanken, Zeitschriften), des Belegens und Zitierens sowie der Präsentation fachwissenschaftlicher Themen in schriftlichen Arbeiten (Essay, Hausarbeit, Rezension etc.) werden hier vermittelt. ne via Zoom statt.

Lernziele Nach Abschlusse des Seminars verfügen Sie über ersten Erfahrungen darin, sich kritisch mit geschichtswissenschaftlichen Fragestellungen und Problemen auseinanderzusetzen. Zudem haben Sie verschiedene grundlegende wissenschaftliche Arbeitstechniken kennengelernt, unter anderem die Recherche wissenschaftlicher Texte, das Dokumentieren Ihrer Forschung und Ihres Erkenntnisweges in Textform durch Belege und Zitate sowie die Präsentation der Ergebnisse Ihrer Forschung als Vortrag, Essay, Hausarbeit oder Rezension.

Schließlich kennen Sie verschiedene geschichtswissenschaftliche Methoden, vor allem der Quellenkritik, denn die Geschichtswissenschaft zeichnet sich durch regelgeleitete Verfahren (= Methoden) aus, deren Fokus vor allem auf der kritischen Auseinandersetzung und Interpretation von Quellen liegt. Unter dem Begriff der Quelle sind dabei alle Überreste, Traditionen, Überlieferungen und Denkmäler zu verstehen, die aus dem Untersuchungszeitraum stammen und über diesen Zeitraum Auskunft geben.

Literatur Einführungen in die Geschichtswissenschaft:

- Emich, Birgit: Geschichte der Frühen Neuzeit (1500-1800) studieren, München ²2019.
- Freytag, Niels / Piereth, Wolfgang: Kursbuch Geschichte, Paderborn ⁵2011.

Geschichte des Dreißigjährigen Kriegs:

- Arndt, Johannes: Der Dreißigjährige Krieg 1618–1648 (= Reclam Sachbuch, o. A.), Stuttgart 2009.

Geschichte der Geschichtswissenschaft:

- Jordan, Stefan: Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, Paderborn ⁵2021.

Weitere Empfehlungen:

- Kühmstedt, Estella: Klug rechercht: für Historiker, Göttingen 2013.
- Neumann, Friederike: Schreiben im Geschichtsstudium (= Schreiben im Studium, Bd. 5), Opladen/Toronto 2018.

Empfohlene Voraussetzung Das Modul steht in Bezug zu den Modulen „Einführung in die Politikwissenschaft“ und „Einführung in die Geschichtswissenschaft“ und zum Teil zu den Einführungen in die Ethik, die Rechtswissenschaft und die Soziologie. Das gilt insbesondere für den Technikurs. Bereitschaft und Fähigkeit zu Lektüre und Analyse auch längerer fachwissenschaftlicher Texte (ggf. in einer Fremdsprache).

Lehrmethoden Im Seminar werden unterschiedliche fach- und schreibdidaktische Methoden zum Einsatz kommen, die dem didaktisch-methodischen Prinzips des handlungsorientierten Unterrichts folgen: ausgehend von konkreten, realitätsnahen Problemen entwickeln wir gemeinsam Lösungen, erarbeiten Erklärungen oder arbeiten Gesetzmäßigkeiten heraus.

Zu erbringende Prüfungsleistung Selten(er) wird Frontalunterricht eingesetzt, um beispielsweise methodisch durch ein Unterrichtsgespräch oder durch die Gesprächstechnik der Mäeutik Inhalt zu vermitteln. Präsentation oder benotete Seminararbeit (4000-6000 Wörter)

Zu erbringende Studienleistung

- wöchentliche Teilnahme am Kurs
- Vorbereitung der Diskussion durch Lesen und Exzerpieren der vorgegebenen Quellen und Texte sowie der Entwicklung kritischer Fragen an die Quellen und Texte
- mündliche Diskussionbeiträge
- weitere schriftliche oder mündliche Aufgaben, z. B. Erstellen einer vorläufigen Bibliographie, Präsentation erster Überlegungen zur Seminararbeit o. ä.

Empfehlung Einzelne Sitzungen könnten online (via Zoom) abgehalten werden.

3876-V2 Sklaverei in Nordamerika: Eine transatlantische Geschichte 4. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Seminar/Seminarübung, SWS: 2.5

Dozent/-in Dr. Jonas Anderson
(verantwortlich)

Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen 16

Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen 5

Termine

Wochentag: Donnerstag 13:15 - 15:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 11.04.24 bis 20.06.24, Raum: 1311 033
11.04.24, 18.04.24, 25.04.24, 02.05.24, 16.05.24, 23.05.24, 06.06.24, 13.06.24, 20.06.24

Dozent/-in (durchführend)	Dr. Jonas Anderson
Inhalte	<p>Die Kolonisierung Nordamerikas ging eng mit der Versklavung und Umsiedlung von Afrikanern einher, die vor allem im Süden und in der Karibik als billige Arbeitskräfte in der Plantagenwirtschaft eingesetzt wurden. Der Handel über drei Kontinente machte die Sklaverei dabei zu einem transatlantischen Phänomen, das Amerika, Afrika und Europa auf unterschiedliche Weise involvierte.</p> <p>Nach der Unabhängigkeit der auf den Werten von "life, liberty, and the pursuit of happiness" begründeten USA blieb die Sklaverei nicht nur bestehen, sondern entwickelte sich in den Südstaaten zu einem konstitutiven Element der Gesellschaftsstruktur, das weit über die Verfügungsgewalt über Arbeitskraft hinausging.</p> <p>In diesem Propädeutikum üben wir anhand des Themas der Sklaverei in Nordamerika Grundlagen des historischen Arbeitens ein. Dabei geht es u.a. um Literaturrecherche, Lesetechniken, das Finden einer Fragestellung, Referate oder Zitieren und Belegen.</p> <p>***Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Sekundärtexte und Quellen wird vorausgesetzt***</p>
Empfehlung	<p>! Außerordentlicher Pflichttermin ! am Montag, den 15.4 um 14.00 Uhr via BBB: UB-Recherche-Einführung für alle Link: https://bbb.unibw.de/rooms/uh9-hzb-os7/join</p>
3876-V2 "Frontstadt" im Kalten Krieg? Zur Geschichte West-Berlins 5. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminar/Seminarübung, SWS: 2.5
Dozent/-in (verantwortlich)	M.A. Marcel Schmeer
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	16
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Donnerstag 13:15 - 15:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 18.04.24 bis 20.06.24, Raum: 0110/2.2 043 18.04.24, 25.04.24, 02.05.24, 16.05.24, 23.05.24, 06.06.24, 13.06.24, 20.06.24
Dozent/-in (durchführend)	M.A. Marcel Schmeer
Inhalte	<p>„West-Berlin war ein merkwürdiges Stück Deutschland“ titelte die Online-Ausgabe der <i>Welt</i> in einer Ausstellungsbesprechung über Geschichte und Kultur der Inselstadt gut 25 Jahre nach dem Fall der Berliner Mauer. Und in der Tat war der Westteil der einstmaligen Reichshauptstadt, von der aus Eroberungskrieg und Holocaust koordiniert worden waren, ein aus völker- wie staatrechtlicher, geo- wie erinnerungspolitischer und nicht zuletzt auch sozio-kultureller Perspektive bemerkenswertes Fleckchen Deutschland. Innerhalb weniger Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs vollzog die Halbstadt einen radikalen Imagewandel und wurde nach der „Luftbrücke“ zum symbolpolitisch bedeutsamen „Bollwerk der Freiheit“ und im globalen Systemwettstreit des Kalten Krieges wichtiges „Schaufenster des Westens“ inmitten der kommunistischen Einflussphäre umgedeutet. West-Berlin wurde und wird aber in der historischen Rückschau, die inzwischen auch vielfach medial aufbereitet und vermittelt wurde, auch untrennbar mit der Vielfalt an (sub-)kulturellen und alternativen Lebensstilen in Verbindung gebracht – die Stadt war ein zentraler Schauplatz von „1968“, ein Kulminationspunkt queerer Kultur, Experimentierfeld für Unangepasste und Ausprobierer*innen und wurde nicht zuletzt auch die Heimat einer seit dem Mauerbau immer stärker anwachsenden Zahl von Menschen, die als sogenannte „Gastarbeiter*innen“ in die Bundesrepublik kamen. Viele dieser Geschichten sind inzwischen erzählt worden, etwa in dem Roman „Herr Lehmann“ von Element-of-Crime-Sänger Sven Regener und im gleichnamigen Film aus dem Jahr 2003. Andere fristen weiterhin ein Nischendasein jenseits der (pop-)kulturellen Aufmerksamkeit.</p>

Die zeithistorische Forschung hat sich diesem „merkwürdigen Stück“ deutscher Geschichte erst seit etwa Mitte der 2010er-Jahre verstärkt zugewandt. Zwischenzeitlich sind einige spannende Fachbücher und Artikel über West-Berlin erschienen, die sich dem Thema aus unterschiedlichen Perspektiven nähern und dabei einen wichtigen Beitrag zur Historisierung der Geschichte West-Berlins leisten. Aus thematischer Perspektive wollen wir uns in diesem Seminar mit diesem neueren Trend der zeithistorischen West-Berlin-Forschung auseinandersetzen. Im Sinne eines klassischen Propädeutikums sollen indes an diesem historischen Fallbeispiel auch die Grundlagen und „Spielregeln“ wissenschaftlichen Arbeitens insbesondere im Bereich der Geschichtswissenschaft erlernt und vertieft werden.

Empfohlene Voraussetzung
Zu erbringende Prüfungsleistung

Interesse am Thema, Bereitschaft zur Lektüre auch englischsprachiger Fachliteratur, aktive mündliche Mitarbeit.

a) **Aktive Beteiligung** an der Lehrveranstaltung durch die Lektüre der Ihnen für die jeweiligen Sitzungen zur Verfügung gestellten wissenschaftlichen Literatur, regelmäßige mündliche Mitarbeit und – ganz basal – Anwesenheit zu den Sitzungen. Sie dürfen insgesamt **zwei Mal entschuldigt fehlen**. Verpasste Seminarinhalte und insbesondere die Übungseinheiten zum wissenschaftlich-technischen Bereich holen Sie im Falle einer Fehlsitzung als Ersatzleistung nach – das werde ich aber im jeweiligen Fall mit Ihnen individuell besprechen.

Zu Beginn des Trimesters entscheiden Sie selbst, ob Sie in dieser Veranstaltung oder der Veranstaltung eines*einer Kolleg*in Ihren benoteten Leistungsnachweis erbringen möchten. Entscheiden Sie sich für diese Veranstaltung, gilt folgende Regelung:

b) Zum Abschluss der Lehrveranstaltung fassen Sie eigenständig eine erste **Seminararbeit** im Umfang von **4000-6000 Wörtern** ab. Die Seminararbeit soll sich mit einem Aspekt beschäftigen, der sich aus unserem Seminkontext ergibt, davon abgesehen sind Ihnen aber keine Grenzen gesetzt und Sie können über ein Thema schreiben, das Sie besonders interessiert.

Entscheiden Sie sich dafür, den benoteten Leistungsnachweis in einer anderen Veranstaltung zu erbringen, müssen Sie zum Bestehen folgende (unbenotete) Leistung erbringen:

c) Sie fertigen ein **Referat** im Umfang von 10-12 Minuten mit Power-Point-Präsentation oder Thesenpapier an.

d) Als zusätzliche Verpflichtung haben sich die Lehrenden im propädeutischen Teil des Studiums an unserer Fakultät zudem darauf geeinigt, dass Sie eine **Bibliografie** (Verzeichnis von Literaturnachweisen zu einem bestimmten Thema) im **Umfang von mindestens 13 Titeln** anfertigen müssen, die jeweils unterschiedliche Publikationsformen (Monografien, Aufsätze, Zeitschriftenartikel etc.) abdecken soll.

Empfehlung **Achtung:** Beginn erst in der zweiten Aprilwoche! Einen Ersatztermin für die erste Woche besprechen wir gemeinsam.


! Außerordentlicher Termin !

Dienstag, den **18. April um 11.30Uhr** via BBB: Online-UB-Schulung für alle

zur Einführung in die Literaturrecherche

3876-V2 Welche Brillen tragen wir? - Perspektiven verstehen, Narrative entschlüsseln und kulturelle Konstruktionen in Frage stellen - SWANA 6. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminar/Seminarübung, SWS: 2.5
Dozent/-in (verantwortlich)	M.A. Lisa Samira Mohrat
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	14
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Donnerstag 13:15 - 15:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 11.04.24 bis 20.06.24, Raum: 0112/1 043 11.04.24, 18.04.24, 25.04.24, 02.05.24, 16.05.24, 23.05.24, 06.06.24, 13.06.24, 20.06.24
Dozent/-in (durchführend)	M.A. Lisa Samira Mohrat
Inhalte	In diesem Propädeutikum stellen wir uns der Frage, durch welche kulturellen, historischen und geographischen "Brillen" wir die Welt sehen und verstehen. Besonderes Augenmerk legen wir auf die reiche und komplexe Geschichte der MENA-Region und Nordafrikas, eine Region, deren vielschichtige Vergangenheit oft durch den Filter eurozentrischer Perspektiven verzerrt wird. Das Ziel ist es, Studierenden die essenziellen Techniken und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens nahezubringen, wobei ein besonderer Fokus auf die kritische Auseinandersetzung mit historischen Narrativen und die Förderung einer diversen und inklusiven Perspektive gelegt wird. Durch die sorgfältige Auseinandersetzung mit relevanten Texten und Beispielen werden die Studierenden systematisch dazu angeleitet, ihre persönliche Sicht auf die Weltgeschichte kritisch zu reflektieren und zu vertiefen.
Zu erbringende Prüfungsleistung	NoS Die Gesamtleistung wird auf Basis einer benoteten Seminararbeit (4000-6000 Wörter) nachgewiesen. In welchem der beiden Seminare die Seminararbeit zu schreiben ist, wird durch Zulosung zu Beginn des Trimesters festgelegt. Im anderen Seminar wird die aktive Teilnahme anhand einer Präsentation überprüft.
Zu erbringende Studienleistung	Aktive Mitarbeit und fundierte Vorbereitung der Lektüre
Empfehlung	! Außerordentlicher Pflichttermin ! am Montag, den <u>15.4</u> um <u>14.00 Uhr</u> via BBB: UB-Recherche-Einführung für alle Link: https://bbb.unibw.de/rooms/uh9-hzb-os7/join

 **3876-V3 Propädeutikum Politik oder Soziologie (Seminar und Übung)****3876-V3 Propädeutikum Soziologie 1. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Seminar/Seminarübung, SWS: 2.5
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Elena Beregow
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	15
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Montag 15:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 08.04.24 bis 17.06.24, Raum: 01152 036 08.04.24, 15.04.24, 22.04.24, 29.04.24, 06.05.24, 13.05.24, 27.05.24, 03.06.24, 10.06.24, 17.06.24
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Elena Beregow
Inhalte	Handlungen stellen einen zentralen Gegenstand der Soziologie dar, denn Sozialität wird durch menschliches Handeln erst hervorgebracht. Soziologisch bedeutsam und damit ein wichtiger Objektbereich der Soziologie sind das handelnde Zusammenwirken der Individuen, die Wirkungen, die sie hervorbringen und die Handlungsbedingungen. Mit Sinn versehenes aktives Handeln wird dabei in der Regel von eher passivem, rein reaktivem Verhalten abgegrenzt. Handlungstheorien setzen beim Individuum an und versuchen, menschliches Handeln in seinen Ursachen, Erscheinungsformen und Auswirkungen zu verstehen und (wenn möglich) zu erklären sowie in seinen sozialen und kulturellen Konsequenzen zu deuten. Sie gehen davon aus, dass die Logik individuellen Handelns und das Zusammenwirken individueller Handlungen verstanden werden muss, um das Entstehen und Verfestigen gesellschaftlicher Ordnungen (Institutionen, Strukturen, etc.) erklären zu können. Dabei erweist sich das Konzept der Interaktion als wechselseitiges, aufeinander bezogenes Einwirken von Akteuren gerade für das Verständnis der Dynamik des Sozialen besonders fruchtbar. Soziologische Denkansätze im Umfeld von (sozialer) Praxis schlagen vor, den Blick vor allem auf die unbewussten und in

die Individuen „eingeschriebenen“ Aspekte menschlicher Aktivitäten zu richten und dabei die Körperlichkeit der Praktiken sowie die Materialität der Kontexte zu berücksichtigen. Unter Verwendung von Primär- und Sekundärliteratur soll im Rahmen des Seminars eine differenzierte kritische Behandlung dieser soziologischen Positionen und eine reflektierte Hinterfragung von Grenzziehungen stattfinden.

Integriert in das Seminar ist ein Kurs zu wissenschaftlichen Arbeitstechniken. Grundlegende Fähigkeiten der Recherche (Bibliotheken, Datenbanken, Zeitschriften), des Belegens und Zitierens sowie der Präsentation fachwissenschaftlicher Themen in schriftlichen Arbeiten (Essay, Hausarbeit, Rezension etc.) werden hier vermittelt.

Empfohlene Voraussetzung: Bereitschaft und Fähigkeit zu Lektüre und Analyse auch längerer fachwissenschaftlicher Texte.
Zielgruppe: BA-Studium, 3. Trimester
Zu erbringende Prüfungsleistung: NoS
Leistungsanforderung in den Seminaren:

a) aktive Beteiligung sowie ein Referat mit PPP oder Thesenpapier

b) Abfassung einer Seminararbeit (4000 - 6000 Wörter)

Empfehlung: Außerordentlicher Termin:
Am Montag, den 15.4. um 14.00 Uhr Einführung in die Literaturrecherche online via BBB.
Pflicht für alle!
Link: <https://bbb.unibw.de/rooms/uh9-hzb-os7/join>

3876-V3 Propädeutikum Soziologie / Politik: Bildung und soziale Ungleichheit - theoretische und literarische Perspektiven 2. Parallelgruppe

Veranstaltungsart: Seminar/Seminarübung, SWS: 2.5
Dozent/-in (verantwortlich): Prof. Dr. Eva Blome
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen: 16
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen: 5
Termine: Wochentag: Freitag 08:00 - 10:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 12.04.24 bis 21.06.24, Raum: 1313 033
12.04.24, 19.04.24, 26.04.24, 03.05.24, 10.05.24, 17.05.24, 24.05.24, 31.05.24, 07.06.24, 14.06.24, 21.06.24
Dozent/-in (durchführend): Prof. Dr. Eva Blome
Inhalte: Erzählungen von sozialem Aufstieg durch Bildung haben aktuell ebenso Konjunktur wie Texte, die Angst vor gesellschaftlichem Abstieg trotz Bildung zum Ausdruck bringen. In einer Zeit, in der internationale Schulleistungsstudien die Reproduktion sozialer Ungleichheit durch die Institutionen der formalen Bildung insbesondere auch des deutschen Bildungssystems belegen, stoßen literarische - und auch filmische - Darstellungen individueller Lebenswege, die sich zugleich als Sozioanalysen der auf Bildung beruhenden Mechanismen von Reproduktion und Nicht-Reproduktion von Klassenverhältnissen verstehen, auf große Resonanz. Die Darstellungen, die in den letzten Jahren öffentliche Aufmerksamkeit erregten, sind auffällig häufig von so genannten Klassenübergänger:innen verfasst und changieren zwischen Autobiographie und gesellschaftlichen Gegenwartsdiagnosen. Das Seminar befasst sich mit solchen Auseinandersetzungen zum Zusammenhang von Bildung und sozialer Ungleichheit und zieht dabei theoretische Texte der Bildungssoziologie, etwa von Pierre Bourdieu, hinzu.
Im Zuge der Auseinandersetzung mit der Seminarthematik werden zudem grundlegende wissenschaftliche Arbeitstechniken (u.a. Literaturrecherche, Lektüre und Aufbereitung wissenschaftlicher Texte, Zitationsregeln, Verfassen schriftlicher Arbeiten) vermittelt.
Lernziele: - Bildungssoziologische und gesellschaftstheoretische Ansätze zum Zusammenhang von Bildung und sozialer Ungleichheit kennen und diskutieren können
- Fähigkeiten in der Analyse von wissenschaftlichen, theoretischen, aber auch literarischen und filmischen Materialien erweitern

	- zentrale wissenschaftliche Arbeitstechniken beherrschen
Literatur	Zum Einlesen: Didier Eribon, <i>Rückkehr nach Reims</i> , Berlin: Suhrkamp 2023.
Empfohlene Voraussetzung	Neben den im Modulhandbuch beschriebenen Voraussetzungen für das Propädeutikum: Lust am Lesen, auch von eher literarischen Texten!
Qualifikationsziel	Verfassen einer Hausarbeit zur Thematik des Seminars
Lehrmethoden	Präsentation zentraler Inhalte, gemeinsame Lektüre und Analyse von Texten und anderen Materialien (insb. Filmen), Seminardiskussion, kleinere mündliche und schriftliche Beiträge und Kleingruppenarbeit der Studierenden
Empfehlung	Außerordentlicher Termin: Am Montag, den 15.4. um 14.00 Uhr Einführung in die Literaturrecherche online via BBB. Pflicht für alle! Link: https://bbb.unibw.de/rooms/uh9-hzb-os7/join
3876-V3 Propädeutikum Soziologie / Politik: Bildung und soziale Ungleichheit - theoretische und literarische Perspektiven 3. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminar/Seminarübung, SWS: 2.5
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Eva Blome
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	16
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Freitag 10:15 - 12:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 12.04.24 bis 21.06.24, Raum: 1313 033 12.04.24, 19.04.24, 26.04.24, 03.05.24, 10.05.24, 17.05.24, 24.05.24, 31.05.24, 07.06.24, 14.06.24, 21.06.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Eva Blome
Inhalte	Erzählungen von sozialem Aufstieg durch Bildung haben aktuell ebenso Konjunktur wie Texte, die Angst vor gesellschaftlichem Abstieg trotz Bildung zum Ausdruck bringen. In einer Zeit, in der internationale Schulleistungsstudien die Reproduktion sozialer Ungleichheit durch die Institutionen der formalen Bildung insbesondere auch des deutschen Bildungssystems belegen, stoßen literarische - und auch filmische - Darstellungen individueller Lebenswege, die sich zugleich als Sozioanalysen der auf Bildung beruhenden Mechanismen von Reproduktion und Nicht-Reproduktion von Klassenverhältnissen verstehen, auf große Resonanz. Die Darstellungen, die in den letzten Jahren öffentliche Aufmerksamkeit erregten, sind auffällig häufig von so genannten Klassenübergänger:innen verfasst und changieren zwischen Autobiographie und gesellschaftlichen Gegenwartsdiagnosen. Das Seminar befasst sich mit solchen Auseinandersetzungen zum Zusammenhang von Bildung und sozialer Ungleichheit und zieht dabei theoretische Texte der Bildungssoziologie, etwa von Pierre Bourdieu, hinzu. Im Zuge der Auseinandersetzung mit der Seminarthematik werden zudem grundlegende wissenschaftliche Arbeitstechniken (u.a. Literaturrecherche, Lektüre und Aufbereitung wissenschaftlicher Texte, Zitationsregeln, Verfassen schriftlicher Arbeiten) vermittelt.
Lernziele	- Bildungssoziologische und gesellschaftstheoretische Ansätze zum Zusammenhang von Bildung und sozialer Ungleichheit kennen und diskutieren können - Fähigkeiten in der Analyse von wissenschaftlichen, theoretischen, aber auch literarischen und filmischen Materialien erweitern - zentrale wissenschaftliche Arbeitstechniken beherrschen
Literatur	Zum Einlesen: Didier Eribon, <i>Rückkehr nach Reims</i> , Berlin: Suhrkamp 2023.
Empfohlene Voraussetzung	Neben den im Modulhandbuch beschriebenen Voraussetzungen für das Propädeutikum: Lust am Lesen, auch von eher literarischen Texten!
Qualifikationsziel	Verfassen einer Hausarbeit zur Thematik des Seminars

Lehrmethoden Präsentation zentraler Inhalte, gemeinsame Lektüre und Analyse von Texten und anderen Materialien (insb. Filmen), Semindiskussion, kleinere mündliche und schriftliche Beiträge und Kleingruppenarbeit der Studierenden

Empfehlung Außerordentlicher Termin:
Am Montag, den 15.4. um 14.00 Uhr Einführung in die Literaturrecherche online via BBB.
Pflicht für alle!
Link: <https://bbb.unibw.de/rooms/uh9-hzb-os7/join>

3876-V3 Propädeutikum Politik: Parteien & Wahlen 4. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Seminar/Seminarübung, SWS: 2.5

Dozent/-in Dr. Wiebke Drews
(verantwortlich)

Maximale Anzahl 16
Teilnehmer/-innen

Minimale Anzahl 5
Teilnehmer/-innen

Termine Wochentag: Montag 15:00 - 19:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 08.04.24 bis 22.04.24, Raum: 0109/2.1 043
08.04.24, 15.04.24, 22.04.24

Dozent/-in Dr. Wiebke Drews
(durchführend)

Wochentag: Montag 15:00 - 19:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 13.05.24, Raum: 0109/2.1 043
13.05.24

Dozent/-in Dr. Wiebke Drews
(durchführend)

Inhalte In dem Seminar sollen Methoden kritischen Herangehens an Fragestellungen und Probleme diskutiert werden und erlernte Techniken anhand konkreter politikwissenschaftlicher Seminarthemen/Fragstellungen eingeübt werden. Dazu führt das Seminar in die Parteien- und Wahlforschung ein. Integriert in dem Seminar ist ein Kurs zu wissenschaftlichen Arbeitstechniken, der in einer Blockveranstaltung am Anfang des Seminars stattfindet. Grundlegende Fähigkeiten der Recherche (Bibliotheken, Datenbanken, Zeitschriften), des Belegens und Zitierens sowie der Präsentation fachwissenschaftlicher Themen in schriftlichen Arbeiten (Essay, Hausarbeit, Rezension etc.) werden hier vermittelt.

Empfehlung Das Seminar findet als Blockveranstaltung an vier Montagnachmittagen statt.

3876-V3 Staat, Religion, Feindschaft - Carl Schmitts politische Theologie. Lektürekurs mit Propädeutikum 5. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Seminar/Seminarübung, SWS: 2.5

Dozent/-in M.A. Richard Salomo
(verantwortlich)

Maximale Anzahl 16
Teilnehmer/-innen

Minimale Anzahl 5
Teilnehmer/-innen

Termine Wochentag: Freitag 10:15 - 12:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 12.04.24 bis 21.06.24, Raum: 1413 033
12.04.24, 19.04.24, 26.04.24, 03.05.24, 10.05.24, 17.05.24, 24.05.24, 31.05.24, 07.06.24, 14.06.24, 21.06.24

Dozent/-in M.A. Richard Salomo
(durchführend)

Lehrsprache deutsch

Inhalte „Alle prägnanten Begriffe der modernen Staatslehre sind säkularisierte theologische Begriffe.“

Dies ist der Leitsatz Carl Schmitts politischer Theologie und zugleich Dynamit. Er ist seinem Gehalt nach nicht allein eine „Soziologie juristischer Begriffe“, d.h. Verweis auf eine „sich aufdrängende, systematische Struktur-Verwandtschaft“ zwischen den essenziellen, will heißen prägnanten Begriffen des Staatsrechts und der Theologie; er ist darüber hinaus in seiner Konsequenz ganz so, wie es Hans Blumenberg beschreibt, die „stärkste Form des Säkularisierungstheorems“. In diesem Zusammenhang dient Schmitts politische Theologie als ein konservativ-antiliberales Fanal in Zeiten, in denen der Begriff des Politischen nur noch als eine Art *Label* ohne eigentliche, d.h. existenzielle politisch-polemische Unterscheidungs- und Aussagekraft funktioniert. Zugleich sucht Schmitt die Legitimität des liberalen Rechtsstaates als bloße Legalität zu entlarven, indem er den Wurzeln der Neuzeit nachspürt. Politische Theologie funktioniert dabei in zweifacher Weise: Zum einen als Deutungsmuster und Interpretationsfolie neuzeitlicher Entwicklungslinien, zum anderen als kulturkritisches Argument gegen die Ökonomisierungs-, Liberalisierungs- und Technisierungstendenzen der Moderne.

Die abstrakte und wesentlich mehrdeutige Gedankenfigur der politischen Theologie ist die oft vermisste Klammer, die das widerspruchsvolle und auseinanderstrebende Denken Schmitts zusammenhält. Die zentralen Probleme, um die seine Gedanken kreisten – etwa die Begriffe des Politischen, der Souveränität oder der Repräsentation –, sie alle rekurrieren auf eine politische Theologie, die als roter Faden, ob ausgesprochen oder unausgesprochen, die sehr unterschiedlichen Phasen seines Schaffens durchwirkt.

Lernziele Dieser Kurs soll die Studierenden an das politische Denken Carl Schmitts heranführen und in der kritischen Auseinandersetzung mit dessen zentralen Ideen einen spezifischen Zugang zur Politikwissenschaft, insbesondere zur politischen Theorie, eröffnen. Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung mit Schmitts Werken und deren Rezeption (u.a. durch Löwith, Strauss und Arendt) liegt ein besonderes Augenmerk auf der Einführung in die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens. Grundlegende Fähigkeiten der Recherche (Bibliotheken, Datenbanken, Zeitschriften, Nutzung von AI), des Belegens und Zitierens sowie der Darstellung fachwissenschaftlicher Themen in mündlichen Präsentationen und schriftlichen Arbeiten (Essay, Hausarbeit) werden hier vermittelt.

Ziel ist es, die Studierenden zu befähigen, politikwissenschaftliche Texte kritisch zu lesen, zu analysieren und zu diskutieren sowie eigene Argumente strukturiert und begründet vorzutragen. Hierbei sollen sie sich der Vielschichtigkeit und Interpretierbarkeit selbst elementarer Kriterien und Begriffe der Politikwissenschaft bewusst werden.

Empfohlene Voraussetzung Bereitschaft und Fähigkeit zu Lektüre und Analyse auch längerer abstrakter Texte.
Lehrmethoden Gemeinsame Lektüre und Diskussion zentraler Texte, Gruppenarbeiten, Schreibwerkstatt, seminaristischer Unterricht, Fachreferat, Präsentation und Diskussion von Zwischenergebnissen

Zu erbringende Prüfungsleistung gem. MHB:
 mündl. Referat im Umfang von 20-30 Minuten inkl. Handout/Thesenpapier
 oder
 Seminararbeit bestehend aus einem Essay (3-5 Seiten) und einer Hausarbeit (8-10 Seiten), der Umfang beträgt insgesamt jedoch nicht mehr als 6.000 Zeichen

Zu erbringende Studienleistung

- Aktive Mitarbeit und regelmäßige Anwesenheit im Seminar
- Teilnahme an der Online-Opac/+Schulung
- Anfertigung eines Exzerptes
- Anfertigung einer Bibliographie

Empfehlung Literaturhinweise und weiterführende Informationen finden Sie zu Veranstaltungsbeginn im gleichnamigen ILIAS-Kurs.

Bitte beachten Sie den außerordentlichen Termin zur Einführung in die Literaturrecherche.

3876-V3 Propädeutikum Politik: Peacebuilding 6. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminar/Seminarübung, SWS: 2.5
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Maike Messerschmidt
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	14
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Montag 15:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 08.04.24 bis 17.06.24, Raum: 0125/5 043 08.04.24, 15.04.24, 22.04.24, 29.04.24, 06.05.24, 13.05.24, 27.05.24, 03.06.24, 10.06.24, 17.06.24
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Maike Messerschmidt

Inhalte Nach dem Ende innerstaatlicher bewaffneter Konflikte sehen sich Gesellschaften und Institutionen diversen Herausforderungen gegenüber: Wie können Opfer und Täter bewaffneter und anderer Gewalt wieder friedlich zusammenleben? Wie umgehen mit Menschenrechtsverletzungen und Kriegsverbrechen sowie den daraus resultierenden Traumata und Verletzungen? Wie können Institutionen, die an bewaffneter Gewalt gegen Teile der eigenen Bevölkerung beteiligt waren, zum Beispiel Militär und Polizei, reformiert werden? Diese und ähnliche Fragen behandelt die Politikwissenschaft, speziell die Friedens- und Konfliktforschung, unter dem Stichwort Peacebuilding.

Im Seminar werden wir uns mit internationalen, nationalen und sub-nationalen Aspekten, Dynamiken und Prozessen des Peacebuilding nach innerstaatlichen bewaffneten Konflikten befassen.

Wichtige Bestandteile von Peacebuilding sind die Entwaffnung, Demobilisierung und Reintegration von Kombattant*innen, Sicherheitssektorreformen und Transitional Justice. Jeder dieser Bestandteile kann durch verschiedene Akteure und unterschiedlichen Logiken folgend durchgeführt werden. Wir werden liberale, hybride und kritische Ansätze und Blickwinkel auf Peacebuilding sowie diverse Fälle, in denen Peacebuilding mehr oder weniger erfolgreich stattgefunden hat, kennenlernen.

Integriert in das Seminar ist ein Kurs zu wissenschaftlichen Arbeitstechniken. Wir werden uns grundlegend ans wissenschaftliche Arbeiten annähern: Wir lernen verschiedenen Arten wissenschaftlicher Texte und weiterer Quellen kennen, befassen uns mit der Entwicklung politikwissenschaftlicher Fragestellungen, der Begründung wissenschaftlicher oder gesellschaftlicher Relevanz und dem Sinn und Zweck von Definitionen, Theorien und Konzepten in der Politikwissenschaft. Grundlegende Fähigkeiten der Recherche, des Belegens und Zitierens sowie der Präsentation fachwissenschaftlicher Themen in schriftlichen Arbeiten werden hier außerdem vermittelt.

Im Laufe des Trimesters haben Studierende die Möglichkeit, sich vertieft mit einem für sie interessanten Fall zu befassen und viele der Techniken, die im vorangehenden Absatz erwähnt werden, an diesem Fall zu erproben. Das ist nicht nur zielführend um die einzelnen Techniken zu erlernen sondern bereitet sie auch auf das Verfassen der Hausarbeit vor.

Zu erbringende Prüfungsleistung NoS

Die Gesamtleistung wird auf Basis einer benoteten Seminararbeit (4000-6000 Wörter) nachgewiesen. In welchem der beiden Seminare (diesem oder dem Propädeutikum Geschichte) die Seminararbeit zu schreiben ist, wird zu Beginn des Trimesters festgelegt.

Zu erbringende Studienleistung aktive Mitarbeit

regelmäßiges Vorbereiten der Pflichtlektüre

Sollten Sie keine Hausarbeit in diesem Seminar schreiben, so wird die aktive Mitarbeit im Rahmen einer Studienleistung geprüft und vermerkt (aber nicht benotet!)

Erstellen einer Bibliografie (mind. 10 Titel)

Empfehlung Außerordentlicher Termin:

Am Montag, den 15.4. um 14.00 Uhr Einführung in die Literaturrecherche online via BBB. Pflicht für alle!

Link: <https://bbb.unibw.de/rooms/uh9-hzb-os7/join>

 **3878-V1 Einführung in die Vergleichende Regierungslehre**

3878-V1 Einführung in die Innenpolitik und die Vergleichende Regierungslehre 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Vorlesung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Jasmin Riedl
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	92
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Mittwoch 08:00 - 09:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 10.04.24 bis 19.06.24, Raum: 2431 033 10.04.24, 17.04.24, 24.04.24, 08.05.24, 15.05.24, 22.05.24, 29.05.24, 05.06.24, 12.06.24, 19.06.24
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Jasmin Riedl
Inhalte	Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Typologien zur Unterscheidung politischer Systeme sowie zu den Fragestellungen und Inhalten der Vergleichenden Regierungslehre.

Besondere Beachtung finden im die politischen Systeme der Bundesrepublik Deutschland, Großbritanniens und der USA.

3878-V1UE Übung Einführung in die Vergleichende Regierungslehre

3878-V1UE Übung Einführung in die Vergleichende Regierungslehre 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Jasmin Riedl
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	31
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Mittwoch 09:30 - 10:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 10.04.24 bis 19.06.24, Raum: 2116 033 10.04.24, 17.04.24, 24.04.24, 08.05.24, 15.05.24, 22.05.24, 29.05.24, 05.06.24, 12.06.24, 19.06.24
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Jasmin Riedl
Inhalte	Veranstaltung ohne ECTS - freiwilliges Zusatzangebot!

Zusätzlich zur Vorlesung "**Einführung in die Innenpolitik und die Vergleichenden Regierungslehre**" biete ich eine Übung an. Meine Übung (HISinOne-Veranstaltungsnr. 3878-V1UE) zur Vorlesung "Einführung in die Innenpolitik und Vergleichende Regierungslehre" ist **freiwillig**. Sie bekommen dafür keine ECTS Punkte angerechnet.

Aufgrund meiner Erfahrung, dass doch immer erstaunlich viele Personen die Klausur nicht bestehen, biete ich die **Übung zusätzlich als Vertiefung** an. Melden Sie sich nur dann zur Übung an, **wenn Sie auch tatsächlich und aktiv teilnehmen werden**. Das heißt auch, Sie müssen die Übung (Übungsfragen) zum Termin vorbereiten.

Bisher sind mittwochs drei Zeitfenster für Übungen angelegt. Je nach Anmeldeverhalten werde ich das Angebot erweitern oder alternativ die Termine zusammenlegen. Für letzten Fall **halten Sie sich bitte alle Zeitfenster zunächst** frei. Melden Sie sich aber **bei HISinOne nur für einen Termin** der Übung an.

Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung ist es, dass Sie jeweils vor der Übung die Vorlesungsfolien und die Übungsfragen zum jeweiligen Foliensatz durchgearbeitet haben. Wer nicht vorbereitet ist, darf nicht teilnehmen.

3878-V1UE Übung Einführung in die Vergleichende Regierungslehre 2. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Jasmin Riedl
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	31
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:30 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 10.04.24 bis 19.06.24, Raum: 2116 033 10.04.24, 17.04.24, 24.04.24, 08.05.24, 15.05.24, 22.05.24, 29.05.24, 05.06.24, 12.06.24, 19.06.24
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Jasmin Riedl
Inhalte	Veranstaltung ohne ECTS - freiwilliges Zusatzangebot!

Zusätzlich zur Vorlesung "**Einführung in die Innenpolitik und die Vergleichenden Regierungslehre**" biete ich eine Übung an. Meine Übung (HISinOne-Veranstaltungsnr. 3878-V1UE) zur Vorlesung "Einführung in die Innenpolitik und Vergleichende Regierungslehre" ist **freiwillig**. Sie bekommen dafür keine ECTS Punkte angerechnet.

Aufgrund meiner Erfahrung, dass doch immer erstaunlich viele Personen die Klausur nicht bestehen, biete ich die **Übung zusätzlich als Vertiefung** an. Melden Sie sich nur dann zur Übung an, **wenn Sie auch tatsächlich und aktiv teilnehmen werden** - das heißt auch, Sie müssen die Übungsfragen zum Termin vorbereiten. Ich muss und möchte mit realistischen Teilnehmerzahlen arbeiten, um das Format effektiv und effizient zu gestalten.

Bisher sind freitags vier Zeitfenster für Übungen angelegt. Je nach Anmeldeverhalten werde ich das Angebot erweitern oder alternativ die Termine zusammenlegen. Für letzten Fall **halten Sie sich bitte alle vier Zeitfenster zunächst** frei. Melden Sie sich aber **bei HISinOne nur für einen Termin** der Übung an.

Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung ist es, dass Sie jeweils vor der Übung die Vorlesungsfolien und die Übungsfragen zum jeweiligen Foliensatz durchgearbeitet haben. Wer nicht vorbereitet ist, darf nicht teilnehmen.

3878-V1UE Übung Einführung in die Vergleichende Regierungslehre 3. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Jasmin Riedl
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	31
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Mittwoch 11:30 - 12:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 10.04.24 bis 19.06.24, Raum: 2116 033 10.04.24, 17.04.24, 24.04.24, 08.05.24, 15.05.24, 22.05.24, 29.05.24, 05.06.24, 12.06.24, 19.06.24
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Jasmin Riedl
Inhalte	Veranstaltung ohne ECTS - freiwilliges Zusatzangebot!

Zusätzlich zur Vorlesung "**Einführung in die Innenpolitik und die Vergleichenden Regierungslehre**" biete ich eine Übung an. Meine Übung (HISinOne-Veranstaltungsnr. 3878-V1UE) zur Vorlesung "Einführung in die Innenpolitik und Vergleichende Regierungslehre" ist **freiwillig**. Sie bekommen dafür keine ECTS Punkte angerechnet.

Aufgrund meiner Erfahrung, dass doch immer erstaunlich viele Personen die Klausur nicht bestehen, biete ich die **Übung zusätzlich als Vertiefung** an.

Melden Sie sich nur dann zur Übung an, **wenn Sie auch tatsächlich und aktiv teilnehmen werden** - das heißt auch, Sie müssen die Übungsfragen zum Termin vorbereiten. Ich muss und möchte mit realistischen Teilnehmerzahlen arbeiten, um das Format effektiv und effizient zu gestalten.

Bisher sind freitags vier Zeitfenster für Übungen angelegt. Je nach Anmeldeverhalten werde ich das Angebot erweitern oder alternativ die Termine zusammenlegen. Für letzten Fall **halten Sie sich bitte alle vier Zeitfenster zunächst frei**. Melden Sie sich aber **bei HISinOne nur für einen Termin** der Übung an.

Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung ist es, dass Sie jeweils vor der Übung die Vorlesungsfolien und die Übungsfragen zum jeweiligen Foliensatz durchgearbeitet haben. Wer nicht vorbereitet ist, darf nicht teilnehmen.

3878-V2 Politische Theorie

3878-V2 Politische Theorie 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Vorlesung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Benjamin Schmid
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	92
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Dienstag 13:15 - 14:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 09.04.24 bis 18.06.24, Raum: 1331 033 09.04.24, 16.04.24, 23.04.24, 30.04.24, 07.05.24, 14.05.24, 21.05.24, 28.05.24, 04.06.24, 11.06.24, 18.06.24
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Benjamin Schmid
Inhalte	Die Vorlesung führt ihre Hörer in die politikwissenschaftliche Teildisziplin Politische Theorie ein. Hierfür stellt sie das Fach, dessen Verortung in der Politikwissenschaft und Klassiker politischer Theorie von der Antike bis in die Neuzeit vor. Konzeptionell erfolgt der in der Vorlesung präsentierte Zugang in die Politische Theorie über das Begriffspaar Krise und Kritik. Die Vorlesung bietet eine Kritik (im Wortsinne als <i>kritikē</i> , Beurteilung, verstanden) des Krisenverständnisses politischer Theoretiker.

In der Reflexion des Krisenbegriffs wird der Umgang mit Klassikern politischer Theorie, das Herangehen an die und Deutungsweise der entsprechenden Quellen präsentiert und das analytische Denken geschult.


Literatur

- Ottmann, Henning: Geschichte des politischen Denkens. Von den Anfängen bei den Griechen bis auf unsere Zeit. 9 Bde, Stuttgart / Weimar 2001ff.
- Schwaabe, Christian: Politische Theorie. Von Platon bis zur Postmoderne, Paderborn 2018⁴.
- Maier, Hans / Denzer, Horst (Hg.): Klassiker des politischen Denkens. 2 Bde, München 2001.
- Brodocz, André / Schaal, Gary S. (Hg.): Politische Theorien der Gegenwart. Eine Einführung. 3 Bde, Opladen / Toronto 2016⁴.

 3878-V3 Theorien der Internationalen Beziehungen


3878-V3 Theorien der Internationalen Beziehungen 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Vorlesung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	M.A. Philipp Lorse, Prof. Dr. Carlo Antonio Masala
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	92
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Dienstag 18:30 - 20:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.04.24, Raum: 2401 033 16.04.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Carlo Antonio Masala
Termine	Wochentag: Donnerstag 08:00 - 09:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 25.04.24 bis 20.06.24, Raum: 2401 033 25.04.24, 02.05.24, 16.05.24, 23.05.24, 13.06.24, 20.06.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Carlo Antonio Masala
Termine	Wochentag: Dienstag 16:45 - 18:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 30.04.24, Raum: 2401 033 30.04.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Carlo Antonio Masala
Termine	Wochentag: Montag 13:15 - 14:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 10.06.24 10.06.24
Inhalte	In der Vorlesung erfahren die Studierenden (1) was Kernforschungsthemen im Fach der Internationalen Beziehungen (IB) sind und wie sich die IB als wissenschaftliches Fach entwickelt hat; (2) werden anhand einer 6-Felder-Tafel sechs zentrale IB-Theorien vorgestellt und auch anhand aktueller weltpolitischer Fragen diskutiert.

 3873-V3 Grundgesetz und Völkerrecht (Staatsrecht III)

3873-V3 Grundgesetz und Völkerrecht (Staatsrecht III) 1. Parallelgruppe


Veranstaltungsart	Vorlesung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Donald Riznik
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	92
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Donnerstag 11:30 - 13:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 11.04.24 bis 20.06.24, Raum: 0231 033 11.04.24, 18.04.24, 25.04.24, 02.05.24, 16.05.24, 23.05.24, 06.06.24, 13.06.24, 20.06.24
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Donald Riznik

 3879-V1 Statistik 2

3879-V1 Statistik 2 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Vorlesung, SWS: 2.0
-------------------	---------------------

Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Carmen Klement
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	72
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Montag 09:45 - 11:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 08.04.24 bis 17.06.24, Raum: 1331 033 08.04.24, 15.04.24, 22.04.24, 29.04.24, 06.05.24, 13.05.24, 27.05.24, 03.06.24, 10.06.24, 17.06.24
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Carmen Klement
Lehrsprache	deutsch

 3879-V2 Statistik 2

3879-V2 Statistik 2 / Übung 1 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Carmen Klement
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	18
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Montag 11:30 - 12:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.24 bis 17.06.24, Raum: 2116 033 22.04.24, 29.04.24, 06.05.24, 13.05.24, 27.05.24, 03.06.24, 10.06.24, 17.06.24
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Carmen Klement
Lehrsprache	deutsch

3879-V2 Statistik 2 / Übung 2 2. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Carmen Klement
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	18
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Montag 12:15 - 13:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.24 bis 17.06.24, Raum: 2116 033 22.04.24, 29.04.24, 06.05.24, 13.05.24, 27.05.24, 03.06.24, 10.06.24, 17.06.24
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Carmen Klement
Lehrsprache	deutsch

3879-V2 Statistik 2 / Übung 3 3. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Carmen Klement
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	17
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Dienstag 09:45 - 10:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 23.04.24 bis 18.06.24, Raum: 1313 033 23.04.24, 30.04.24, 07.05.24, 14.05.24, 21.05.24, 28.05.24, 04.06.24, 11.06.24, 18.06.24
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Carmen Klement
Lehrsprache	deutsch

3879-V2 Statistik 2 / Übung 4 4. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Carmen Klement
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	19
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Dienstag 10:30 - 11:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 16.04.24 bis 18.06.24, Raum: 1313 033 16.04.24, 30.04.24, 07.05.24, 14.05.24, 21.05.24, 28.05.24, 04.06.24, 11.06.24, 18.06.24

Dozent/-in Dr. Carmen Klement
(durchführend)
Lehrsprache deutsch

3879-V3 Vertiefung Qualitative Methoden

3879-V3 Methoden der Textanalyse 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Seminar, SWS: 3.0
Dozent/-in Dr. Carmen Klement, Dr. Jennifer Brichzin
(verantwortlich)
Maximale Anzahl 14
Teilnehmer/-innen
Minimale Anzahl 5
Teilnehmer/-innen
Termine Wochentag: Dienstag 09:45 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 09.04.24 bis 18.06.24, Raum: 0110/2.2 043
09.04.24, 16.04.24, 23.04.24, 30.04.24, 07.05.24, 14.05.24, 21.05.24, 28.05.24, 04.06.24, 11.06.24, 18.06.24

Dozent/-in Dr. Jennifer Brichzin
(durchführend)
Lehrsprache deutsch

Inhalte Wenn es innerhalb der qualitativ-empirischen Sozialforschung an die Auswertung von Datenmaterial geht, stehen häufig Methoden der Textanalyse im Mittelpunkt. Einfache Formen der Textanalyse sind dabei sicherlich so alt wie die Schrift selbst, ihre Systematisierung und Standardisierung folgt später – innerhalb der Sozialwissenschaften wird beides erst seit Mitte des 20. Jahrhunderts forciert. Die Entwicklung von Methoden sozialwissenschaftlicher Textanalyse – wir werden einige von ihnen im Laufe des Seminars kennenlernen, von der *Grounded Theory* bis zur *Diskursanalyse* – läuft dabei parallel zu einem verstärkten Bewusstsein für die gesellschaftserzeugende Bedeutung von Sprache im Allgemeinen und Text im Besonderen. Methoden der Textanalyse kommt auch deshalb eine so große Bedeutung innerhalb der qualitativen Sozialforschung zu, weil sich prinzipiell jede Form von Daten textförmig darstellen lässt: vom Dokument zum Interview, von der Beobachtung bis zu Bilddaten. Damit sind sie für eine Auswertung mithilfe von textanalytischen Methoden zugänglich und können entsprechend befragt werden: Was sagt dieser Text über die Gesellschaft, über den sozialen Kontext, über die soziale Gruppe aus, in der er entstanden ist?

Ziel des Seminars ist es, in die Praxis der sozialwissenschaftlichen Textanalyse einzuführen. Dazu werden die Teilnehmenden sich intensiv mit bestimmtem Datenmaterial, nämlich qualitativen Interviews mit Klimaaktivist:innen, auseinandersetzen. Hier lernen sie den Prozess sozialwissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung praktisch kennen. Das Seminar ist Teil des Moduls 3879 „Vertiefung sozialwissenschaftlicher Methoden“. Von den Teilnehmenden wird erwartet, dass sie die Basistexte zu den jeweiligen Sitzungen vorbereiten, regelmäßig an den Sitzungen teilnehmen, sich aktiv an Einzel- und Gruppenübungen beteiligen sowie in regelmäßigen Abständen die Zwischenergebnisse ihrer Analyse präsentieren. Das Seminar wird mit einer Seminararbeit auf der Basis des analysierten Interviewmaterials (4.-6.000 Wörter) abgeschlossen.

3879-V3 Ethnographie 2. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Carmen Klement, Prof. Dr. Endre Dányi
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	14
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Dienstag 09:45 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 09.04.24 bis 18.06.24, Raum: 0125/5 043 09.04.24, 16.04.24, 23.04.24, 30.04.24, 07.05.24, 14.05.24, 21.05.24, 28.05.24, 04.06.24, 11.06.24, 18.06.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Endre Dányi
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Ethnographie ist eine qualitative Forschungsmethode in den Sozialwissenschaften. Sie wurde in der Anthropologie des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts als mehr oder weniger standardisierte Methode entwickelt, um „fremde Kulturen“ zu untersuchen (meist Gemeinschaften in ehemaligen Kolonien). Seit ihrer Gründung hat sich die Methode stark gewandelt: In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts entdecken Soziolog*innen zunehmend das erklärungsbedürftige „Fremde“ auch im Herzen der modernen Gesellschaft selbst. Ziel dieses Seminars ist es, über eine Reihe von Übungen in die Praxis der soziologischen Ethnographie einzuführen. Im Zentrum steht dabei gemeinsame Feldarbeit auf dem Campus.
	Im Rahmen des Moduls 3879 „Sozialwissenschaftliche Methoden II“ wird von den Studierende erwartet, dass sie regelmäßig an den Sitzungen und aktiv an den Gruppenübungen teilnehmen. Darüber hinaus sind sie verpflichtet, sich mit dem Lehrbuch zu befassen (Breidenstein et al.: <i>Ethnografie. Die Praxis der Feldforschung</i> , Konstanz: UVK, 2015), eine Präsentation zu halten, und einen Aufsatz (4000-6000 Wörter) über die gemeinsame Feldarbeit einzureichen. Letzteres muss bis zum 15. Juli mittags per E-Mail <i>und</i> in gedruckter Form eingereicht werden (an Frau Ramel, 33/3154).
	Detaillierte Informationen zu den einzelnen Sitzungen, einschließlich Literatur und Hintergrundmaterial, werden nach Beginn des Trimesters auf Ilias verfügbar sein.

3879-V3 Qualitative Interviews 3. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Carmen Klement, Prof. Dr. Timothy Williams
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	12
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Dienstag 17:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 09.04.24, Raum: 0110/2.2 043 09.04.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Timothy Williams
	Wochentag: Samstag 10:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung + Sa und So von 20.04.24 bis 21.04.24, Raum: 0110/2.2 043 20.04.24, 21.04.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Timothy Williams
	Wochentag: Samstag 10:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung + Sa und So von 27.04.24 bis 28.04.24, Raum: 0110/2.2 043 27.04.24, 28.04.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Timothy Williams
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Achtung: Auftakt 9.4. 17.00-18.00 Uhr digital, Link wird zugeschickt. Seminar in vier Blockveranstaltungen
	In diesem Kurs sollen die Grundlagen für eine qualitative Datenerhebung mittels Interviews gelernt und praktisch eingeübt werden, um sozialwissenschaftliche Fragestellungen mit empirischen Daten beantworten zu können. Der Kurs wird sowohl die verschiedenen Phasen der Vor- und Nachbereitung und der Durchführung von Interviews behandeln, wie auch zu einer ethischen Reflexion der eigenen Praxis dabei anleiten. Der Kurs wird in die konzeptionelle Literatur zum Thema einführen und praktische

Übung in der Konzeption, Umsetzung und kritischer Reflexion von qualitativen Interviews bieten. Thematisch beschäftigt sich die Interviewpraxis mit sozialwissenschaftlichen Perspektiven auf ein aktuelles politisches Problem in Bezug auf eine Krise: Ukraine, Gaza, Klima, Wohnung und Bau. Für die Übungen und Prüfungsleistungen wird jede*r ein eigenes Thema zur Bearbeitung in Interviews entwickeln.

Lernziele Das Seminar vermittelt Studierenden vertiefte Kenntnisse und eigene Anwendungspraxis in der Durchführung qualitativer Interviewmethoden. In der Auseinandersetzung mit konkreten empirischen Forschungsgegenständen – Politik rund um Krisen sowie weitere von den Studierenden mitgebrachten Forschungsinteressen – lernen die Studierenden die Phasen des qualitativ-empirischen Forschungsprozesses kennen und erarbeiteten ein vertieftes Verständnis für dessen Herausforderungen. Dadurch erlangen sie die Fähigkeit, ein eigenes empirisches Studienprojekt mit fachgerechtem Methodeneinsatz durchzuführen.

- Literatur**
- Fujii, Lee Ann. 2018. *Interviewing in Social Science Research. A Relational Approach*. Abingdon: Routledge.
 - Helfferich, Cornelia. 2019. „Leitfaden- und Experteninterviews.“ In: Nina Baur und Jörg Blasius (Hrsg.). *Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung*. Wiesbaden: Springer VS: 669–686.
 - Hermanns, Harry. 2010. „5.3 Interviewen als Tätigkeit.“ In: Uwe Flick, Ernst von Kardorff und Ines Steinke (Hrsg.). *Qualitative Forschung*. 8. Auflage. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
 - Krause, Peter/Ora Szekeley (Hg.). 2020. *Stories from the Field. A Guide to Navigating Fieldwork in Political Science*. New York: Columbia University Press.
 - MacGinty, Roger/Roddy Brett/Birte Vogel (Hg.). 2021. *The Companion to Peace and Conflict Fieldwork*. Cham: Palgrave Macmillan.
 - Small, Mario Luis/Jessica McCrory Calarco. 2022. *Qualitative Literacy. A Guide to Evaluating Ethnographic and Interview Research*. Oakland, CA: California University Press.
 - Von Unger, Hella/Petra Narimani/Rosaline M'Bayo (Hg.). 2014. *Forschungsethik in der qualitativen Forschung. Reflexivität, Perspektiven, Positionen*. Wiesbaden: Springer.
 - Witzel, Andreas. 2000. „Das problemzentrierte Interview.“ *Forum Qualitative Sozialforschung / Forum: Qualitative Social Research* 1.

Diese Texte sind alle schon für die Universitätsbibliothek angeschafft, können aber wegen der datenschutzrechtlichen Regeln nicht auf ILIAS hochgeladen werden; Sie finden aber alle über OPAC.

- Empfohlene Voraussetzung**
- Teilnahme an den Seminarsitzungen, sowie aktive Teilnahme an den Diskussionen im Seminar
 - Kritische Auseinandersetzung mit der Literatur in Vorbereitung auf die Sitzungen
 - Nicht entschuldigtes Fehlen bei mehr als zwei Sitzungen führt automatisch zu einem Nichtbestehen des Seminars. Bei Krankheit ist bis zur nächsten Sitzung ein Attest vorzulegen.

Zu erbringende Prüfungsleistung Im Seminar geht es darum, die Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Interviewdurchführung zu lernen; entsprechend wird bei der Prüfungsleistung ein Wissen über die Konzeption und Planung des Interviews sowie die praktische

Anwendung in der eigenen Durchführung eines Interviews mit anschließender kritischer Reflexion erwartet.
Der Notenschein wird auf der Grundlage einer mündlichen Präsentation (1/3 der Note) und einer schriftlichen Ausarbeitung (2/3 der Note) vergeben.

📖 Bachelor 3. Trimester Wahlpflicht

📖 3896-V2 Grundlagen der Religionssoziologie

3896-V2 Grundlagen der Religionssoziologie 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Vorlesung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Friedrich Lohmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	70
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	60
Termine	Wochentag: Donnerstag 16:45 - 18:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 11.04.24 bis 20.06.24, Raum: 1331 033 11.04.24, 18.04.24, 25.04.24, 02.05.24, 16.05.24, 23.05.24, 06.06.24, 13.06.24, 20.06.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Friedrich Lohmann

📖 3897-V2 Soziologische Theorie II

3897-V2 Soziologische Theorie II 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Vorlesung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Sina Farzin
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	70
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Dienstag 15:00 - 16:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 09.04.24 bis 18.06.24, Raum: 1101 033 09.04.24, 16.04.24, 23.04.24, 30.04.24, 07.05.24, 14.05.24, 21.05.24, 28.05.24, 04.06.24, 11.06.24, 18.06.24
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Sina Farzin

📖 60291 Grundzüge der Makroökonomik

60291 Grundzüge der Makroökonomik 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Vorlesung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Univ.-Prof. Dr. rer. pol. Johannes Pfeifer
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	230
Termine	Wochentag: Dienstag 08:00 - 09:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 09.04.24 bis 18.06.24, Raum: 0221 036 09.04.24, 16.04.24, 23.04.24, 30.04.24, 07.05.24, 14.05.24, 21.05.24, 28.05.24, 04.06.24, 11.06.24, 18.06.24
Dozent/-in (durchführend)	Univ.-Prof. Dr. rer. pol. Johannes Pfeifer
Lehrsprache	deutsch

📖 60292 Grundzüge der Makroökonomik

60292 Grundzüge der Makroökonomik 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Univ.-Prof. Dr. rer. pol. Johannes Pfeifer
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	200
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	1
Termine	Wochentag: Donnerstag 09:45 - 11:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 18.04.24 bis 20.06.24, Raum: 036/0231 036 18.04.24, 25.04.24, 02.05.24, 16.05.24, 23.05.24, 06.06.24, 13.06.24, 20.06.24
Dozent/-in (durchführend)	M.Sc. Franziska Strunz
Lehrsprache	deutsch

60292 Grundzüge der Makroökonomik 2. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
-------------------	-----------------

Dozent/-in (verantwortlich)	Univ.-Prof. Dr. rer. pol. Johannes Pfeifer
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	200
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	1
Termine	Wochentag: Dienstag 09:45 - 11:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 16.04.24 bis 18.06.24, Raum: 0221 036 16.04.24, 23.04.24, 30.04.24, 07.05.24, 14.05.24, 21.05.24, 28.05.24, 04.06.24, 11.06.24, 18.06.24
Dozent/-in (durchführend)	M.Sc. Franziska Strunz
Lehrsprache	deutsch

Bachelor 6. Trimester Pflicht / Vertiefung

3882-V1 Europäische Union: Politisches System und Aussenbeziehungen

3882-V1 Europäische Union: Politisches System und Außenbeziehungen 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Stephan Stetter
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	83
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Montag 09:45 - 11:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 15.04.24 bis 17.06.24, Raum: 1301 033 15.04.24, 22.04.24, 29.04.24, 06.05.24, 13.05.24, 27.05.24, 03.06.24, 10.06.24, 17.06.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Stephan Stetter
Inhalte	<p>Die Veranstaltung ist die zentrale Übung in diesem Modul, die von allen Studierenden des Jahrgangs besucht wird. Wir werden uns schwerpunktmäßig mit zwei zentralen Lehrbüchern zu (1) dem politischen System der EU und (2) der EU Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik beschäftigen. Lernziel ist am Ende des Trimesters einen umfassenden Überblick zu diesen beiden Themenfeldern erarbeitet zu haben (und begleitend die aktuelle EU Außenpolitik mitzuverfolgen). In der Übung werden zentrale Teile beider Lehrbücher gelesen und, umfassend angeleitet durch den Dozenten, besprochen. Die Kenntnis des politischen Systems der EU und der Außenpolitik der EU ist für beide Vertiefungsrichtungen von Bedeutung. Aktive Mitarbeit und vor allem die regelmäßige Textlektüre wird erwartet.</p> <p>Die beiden Bücher werden über ILIAS zu Beginn des Kurses bereit gestellt, können aber auch erworben werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenealy, Daniel et al. (eds.): The European Union: How Does It Work, sixth edition. Oxford: Oxford University Press. - Stephen Keukeleire and Tom Delreux (2022): The Foreign Policy of the European Union, third edition. London: Bloomsbury Academic.

3882-V2 Seminar zu „Europäische Union: Politisches System und Außenbeziehungen“

3882-V2 Die Europäische Union - Geschichte, Struktur und außenpolitisches Handeln 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Lisa Kammermeier
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	17
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Donnerstag 13:15 - 14:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 11.04.24 bis 20.06.24, Raum: 1312 033 11.04.24, 18.04.24, 25.04.24, 02.05.24, 16.05.24, 23.05.24, 06.06.24, 13.06.24, 20.06.24
Dozent/-in (durchführend)	Lisa Kammermeier
Inhalte	<p>Das Seminar behandelt zunächst die Entstehungsgeschichte der Europäischen Union. Im Fokus hierbei stehen wirtschaftliche und politische Hintergründe sowie verschiedene Integrationstheorien.</p> <p>Ein zweiter Teil des Seminars beleuchtet wesentliche Funktionslogiken der EU. Im Zentrum stehen dabei Aufgaben und Strukturen der einzelnen Institutionen sowie deren Zusammenspiel.</p> <p>Der dritte Teil des Seminars befasst sich mit der EU als außenpolitischem Akteur, sei es in der unmittelbarer Nachbarschaft oder in Fragen der Wirtschafts- und Entwicklungspolitik.</p>

	Ein weiterer Fokus liegt auf der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik der Europäischen Union und der damit verbundenen Rolle der Europäischen Union als Peace-Keeping Akteur.
Empfohlene Voraussetzung	Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft englischsprachige Texte zu lesen.
Zu erbringende Prüfungsleistung	Seminararbeit und mündliche Leistung (Referat)
Zu erbringende Studienleistung	Regelmäßige Mitarbeit, Übernahme kleinerer Moderationsaufträge sowie Textarbeit (z.B: Erstellen eines Wikis, Textzusammenfassungen oder die Vorbereitung von Leitfragen)
3882-V2 Europa im Alltag. Die EU aus einer alltagssoziologischen und konflikttheoretischen Perspektive 2. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Elena Glockzin
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	17
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Donnerstag 09:45 - 11:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 11.04.24 bis 20.06.24, Raum: 01152 036 11.04.24, 18.04.24, 25.04.24, 02.05.24, 16.05.24, 06.06.24, 13.06.24, 20.06.24
Dozent/-in (durchführend)	Elena Glockzin
	Wochentag: Donnerstag 13:15 - 14:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 25.04.24, Raum: 0108/1.2 043 25.04.24 Wochentag: Donnerstag 13:15 - 14:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 02.05.24, Raum: 0108/1.2 043 02.05.24
Inhalte	Das Seminar befasst sich mit der Frage, welche Implikationen Europa/die EU für das Alltagsleben haben. Hierzu wird zunächst die Bedeutung von Alltag und politischer Konfliktaustragung erarbeitet. Der Fokus liegt dann auf der Frage, ob und inwiefern Europa/die EU als Konfliktthema im Alltag aufkommt und als „neue“ Konfliktlinie bezeichnet werden kann. Zur Vertiefung dieser Fragen werden Aspekte wie die Konstruktion Europäischer Identität im Alltag sowie in Verbindung mit Kultur behandelt. Durch ein interaktives Rollenspiel sollen die Kursteilnehmer zudem die Möglichkeit erhalten, aktuelle europabezogene Debatten eingehend zu diskutieren und damit auch ihre Fähigkeiten im argumentativen Meinungs-austausch ausbauen. Ziel des Seminars ist es somit, ein differenziertes und kritisches Verständnis für den Alltagsbezug von europabezogenen Themen zu entwickeln und durch aktuelle Bezüge anschaulich zu machen.
Empfohlene Voraussetzung	Regelmäßige Teilnahme und Bereitschaft zur englischsprachigen Textlektüre
Zu erbringende Prüfungsleistung	Seminararbeit und mündliche Leistung (Referat)
Zu erbringende Studienleistung	Aktive Mitarbeit und Teilnahme an Rollenspiel
3882-V2 Die Europäische Union in der Weltpolitik 3. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Jan Busse
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	17
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Donnerstag 13:15 - 14:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 11.04.24 bis 18.04.24, Raum: 1313 033 11.04.24, 18.04.24
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Jan Busse
	Wochentag: Freitag 09:45 - 13:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 10.05.24, Raum: 1211 (PrfRaum/Seminarraum mit Equipment) 033

- 10.05.24
Dozent/-in Dr. Jan Busse
(durchführend)
Wochentag: Freitag 09:45 - 13:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 24.05.24, Raum: 1211 (PrfRaum/Seminarraum mit Equipment) 033
24.05.24
- Dozent/-in Dr. Jan Busse
(durchführend)
Wochentag: Donnerstag 09:45 - 11:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 13.06.24, Raum: 2401 033
13.06.24
- Dozent/-in Dr. Jan Busse
(durchführend)
Wochentag: Freitag 09:45 - 13:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 14.06.24, Raum: 1211 (PrfRaum/Seminarraum mit Equipment) 033
14.06.24
- Dozent/-in Dr. Jan Busse
(durchführend)

Inhalte Das Seminar beschäftigt sich mit den verschiedenen Dimensionen und Dynamiken der EU-Außenpolitik und der Rolle der EU in der internationalen Ordnung. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei der Bedeutung der EU als diplomatischer Akteur und der Einbettung der EU in diplomatische Praktiken und Ordnungszusammenhänge.

Die Studierenden werden sich vertieft mit der Rolle der EU als Akteur in der Weltpolitik beschäftigen und sich mit entsprechenden Theorien und Konzepten vertraut machen. In diesem Zusammenhang werden sie die verschiedenen Elemente der europäischen Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik kennen lernen und diese sowohl empirisch als auch theoretisch einordnen. Außerdem geht das Seminar auf das Verhältnis zwischen nationalen Außenpolitiken der einzelnen EU-Mitgliedstaaten und den EU-Organen ein.

Im Hinblick auf die Entwicklungen seit dem Vertrag von Lissabon werden wir anhand von verschiedenen Themengebieten untersuchen, inwieweit es der EU gelingt eine kohärente und einstimmige Außenpolitik zu formulieren und wo in dieser Hinsicht die Grenzen liegen. Im Rahmen der Europäischen Nachbarschaftspolitik werden wir uns u.a. die EU-Politik gegenüber den südlichen Mittelmeeranrainern seit den arabischen Aufständen anschauen und uns zudem den jüngsten Entwicklungen in der östlichen Nachbarschaft im Kontext des Ukrainekrieges widmen. Zusätzlich wird die anstehende Wahl zum Europäischen Parlament in den Blick genommen und diskutiert.

Literatur Das zentrale Einführungsbuch - zur Anschaffung empfohlen - ist:

Keukeleire, Stephan/ Delreux, Tom (2022): The Foreign Policy of the European Union. 3rd edition. Bloomsbury Academic Publishing.

Weitere gute Einführungswerke:

Bindi, Federiga/ Angelescu, Irina (eds.) (2012): The Foreign Policy of the European Union: Assessing Europe's Role in the World. Second Edition. Washington, D.C: Brookings Institution.

Cameron, Fraser (2012): An Introduction to European Foreign Policy. Second Edition. New York: Routledge.

Hill, Christopher/ Smith, Michael (eds.) (2017): International Relations and the European Union. Third edition. Oxford: Oxford University Press.

Koops, Joachim/ Macaj, Gjovalin (eds.) (2014): The European Union as a Diplomatic Actor. Houndmills, Basingstoke, Hampshire: Palgrave.

Smith, Karen E. (2014): European Union Foreign Policy in a Changing World. Third edition. Cambridge: Polity.

3882-V2 vhb-Online-Kurs: Sicherheitsbedrohungen in der internationalen Politik 4. Parallelgruppe

-
- Veranstaltungsart Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in Dr. Bernhard Stahl
(verantwortlich)
Maximale Anzahl 17
Teilnehmer/-innen
Minimale Anzahl 5
Teilnehmer/-innen
Inhalte **vhb-Kurs:**

Anmeldung zu den Kursen:

Der semesteraktuelle Link zur Anmeldung bei der vhb: <https://kurse.vhb.org/VHBPORTAL/kursprogramm/kursprogramm.jsp?kDetail=true&COURSEID=17677.79.1101.2> Anmeldung startet am 1. April.

Es ist eine Anmeldung unter kurse.vhb.org erforderlich. Bei erstmaliger Teilnahme an einem vhb-Kurs legen Studierende selbstständig einen Account bei der vhb an. Die Kurse sind im Kursprogramm unter [Sozialwissenschaften > Politikwissenschaften](#) zu finden. Die Anmeldung bei der vhb gewährt den Zugriff auf die Lernplattform ILIAS, auf der Kurs und Prüfung stattfinden. Im Kursprogramm sind die aktuellen Fristen einzusehen. Zusätzlich zur Anmeldung zum Kurs ist eine Anmeldung zur Prüfung bei der vhb notwendig, darauf werden die Studierenden im Kurs hingewiesen. Mit gültiger Kurs- und Prüfungsanmeldung sind die Voraussetzungen zur Teilnahme am Leistungsnachweis erfüllt.

Kontakt an der Trägerhochschule Universität Passau:

Kursbetreuer: Christoph Stieglbauer (Christoph.Stieglbauer@uni-passau.de)

Anbieter: Prof. Dr. Bernhard Stahl (Bernhard.Stahl@uni-passau.de)

Universität Passau – Professur für Internationale Politik
94030 Passau

3882-V2 vhb-Online-Kurs: Regionalism and Global Governance 5. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Seminar, SWS: 2.0

Dozent/-in Dr. Bernhard Stahl
(verantwortlich)

Maximale Anzahl 17

Teilnehmer/-innen

Minimale Anzahl 5

Teilnehmer/-innen

Lehrsprache englisch

Inhalte **vhb-Kurs: Regionalism and Global Governance**

Anmeldung zu den Kursen: Der semesteraktuelle Link zur Anmeldung bei der vhb: <http://kurse.vhb.org/VHBPORTAL/kursprogramm/kursprogramm.jsp?kDetail=true&COURSEID=17676.79.1016.2> Anmeldung startet am 1. April.

Es ist eine Anmeldung unter kurse.vhb.org erforderlich. Bei erstmaliger Teilnahme an einem vhb-Kurs legen Studierende selbstständig einen Account bei der vhb an. Die Kurse sind im Kursprogramm unter [Sozialwissenschaften > Politikwissenschaften](#) zu finden. Die Anmeldung bei der vhb gewährt den Zugriff auf die Lernplattform ILIAS, auf der Kurs und Prüfung stattfinden. Im Kursprogramm sind die aktuellen Fristen einzusehen. Zusätzlich zur Anmeldung zum Kurs ist eine Anmeldung zur Prüfung bei der vhb notwendig, darauf werden die Studierenden im Kurs hingewiesen. Mit gültiger Kurs- und Prüfungsanmeldung sind die Voraussetzungen zur Teilnahme am Leistungsnachweis erfüllt.

Kontakt an der Trägerhochschule Universität Passau:

Kursbetreuer: Christoph Stieglbauer (Christoph.Stieglbauer@uni-passau.de)

Anbieter: Prof. Dr. Bernhard Stahl (Bernhard.Stahl@uni-passau.de)

Universität Passau – Professur für Internationale Politik

94030 Passau

3883-V2 Menschenrechte

3883-V2 Menschenrechte (Übung: Gruppe 1): Menschenrechtsschutz im Völkerrecht 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Übung, SWS: 2.0
 Dozent/-in Dr. Jane Hofbauer
 (verantwortlich)
 Maximale Anzahl 20
 Teilnehmer/-innen
 Minimale Anzahl 5
 Teilnehmer/-innen
 Termine Wochentag: Dienstag 15:00 - 16:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
 von 09.04.24 bis 18.06.24, Raum: 1413 033
 09.04.24, 16.04.24, 30.04.24, 07.05.24, 14.05.24, 21.05.24, 28.05.24, 11.06.24, 18.06.24
 Dozent/-in Dr. Jane Hofbauer
 (durchführend)

3883-V2 Menschenrechte (Übung: Gruppe 2): Menschenrechtsschutz im Völkerrecht 2. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Übung, SWS: 2.0
 Dozent/-in Dr. Jane Hofbauer
 (verantwortlich)
 Maximale Anzahl 20
 Teilnehmer/-innen
 Minimale Anzahl 5
 Teilnehmer/-innen
 Termine Wochentag: Dienstag 16:45 - 18:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
 von 09.04.24 bis 18.06.24, Raum: 1413 033
 09.04.24, 16.04.24, 30.04.24, 07.05.24, 14.05.24, 21.05.24, 28.05.24, 11.06.24, 18.06.24
 Dozent/-in Dr. Jane Hofbauer
 (durchführend)

3883-V2 Menschenrechte (Übung: Gruppe 3): Humaner Krieg? Menschenrechte und Humanitarismus im Kontext der Gewaltgeschichte 3. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Übung, SWS: 2.0
 Dozent/-in Dr. Anke Fischer-Kattner
 (verantwortlich)
 Maximale Anzahl 15
 Teilnehmer/-innen
 Minimale Anzahl 5
 Teilnehmer/-innen
 Termine Wochentag: Donnerstag 11:30 - 13:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
 von 11.04.24 bis 20.06.24, Raum: 1313 033
 11.04.24, 18.04.24, 25.04.24, 02.05.24, 16.05.24, 23.05.24, 06.06.24, 13.06.24, 20.06.24
 Dozent/-in Dr. Anke Fischer-Kattner
 (durchführend)

3883-V2 Menschenrechte (Übung: Gruppe 4): Ethik der Menschenrechte 4. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Übung, SWS: 2.0
 Dozent/-in Prof. Dr. Friedrich Lohmann
 (verantwortlich)
 Maximale Anzahl 15
 Teilnehmer/-innen
 Minimale Anzahl 5
 Teilnehmer/-innen
 Termine Wochentag: Donnerstag 11:30 - 13:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
 von 11.04.24 bis 20.06.24, Raum: 1311 033
 11.04.24, 18.04.24, 25.04.24, 02.05.24, 16.05.24, 23.05.24, 06.06.24, 13.06.24, 20.06.24
 Dozent/-in Prof. Dr. Friedrich Lohmann
 (durchführend)

3883-V2 Menschenrechte (Übung: Gruppe 5): "Religiös-konfessionelle Vielfalt im Nahen Osten: Religionsgeschichte und menschenrechtliche Implikationen" 5. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Übung, SWS: 2.0
 Dozent/-in Prof. Dr. Robert Langer
 (verantwortlich)
 Maximale Anzahl 15
 Teilnehmer/-innen

Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Donnerstag 11:30 - 13:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 11.04.24 bis 20.06.24, Raum: 1312 033 11.04.24, 18.04.24, 25.04.24, 02.05.24, 16.05.24, 23.05.24, 06.06.24, 13.06.24, 20.06.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Robert Langer

3883-V2 Menschenrechte (Übung: Gruppe 6): Wirtschaftliche Globalisierung und Menschenrechte 6. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	theol.Mag. Thomas Frenz
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	15
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Donnerstag 11:30 - 13:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 11.04.24 bis 20.06.24, Raum: 2130 (PrfRaum mit Equipment) 036 11.04.24, 18.04.24, 25.04.24, 02.05.24, 16.05.24, 23.05.24, 06.06.24, 13.06.24, 20.06.24
Dozent/-in (durchführend)	theol.Mag. Thomas Frenz
Inhalte	<p>Lange Zeit fristeten die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte (WSK-Rechte) innerhalb des westlichen Menschenrechtsdiskurses ein Schattendasein. Ein verstärktes Bemühen um die rechtliche und politische Implementierung sowie theoretische Reflexion der WSK-Rechte lässt sich erst im Zuge der endenden Ost-West-Konfrontation und der politischen Dekolonisation im globalen Süden beobachten. Beide Ereignisse sind zugleich wichtige Vorbedingungen für die wirtschaftliche Globalisierung seit dem Ende des 20. Jahrhunderts, in dessen programmatischem Zentrum die Maßnahmen der staatlichen Haushaltsdisziplin, Marktliberalisierung und Privatisierung stehen. Die Bewertung dieser modernen Form der Globalisierung ist seit jeher höchst umstritten: Wird durch sie die weltweite Armut verringert oder erhöht? Der Zugang zu Bildung erleichtert oder erschwert? Die kulturelle Vielfalt der Welt gefährdet? In der kontrovers geführten Debatte um die Globalisierung lässt sich so die verstärkte Thematisierung der WSK-Rechte wiedererkennen.</p> <p>Diese Übung widmet sich der ethischen Diskussion um die wirtschaftliche Globalisierung aus dieser menschenrechtlichen Perspektive. Hierzu werden zunächst anhand von einflussreichen deutsch- und englischsprachigen Texten die Positionen der Globalisierungsbefürworter und –kritiker, insbesondere in Bezug auf die Rolle transnationaler Unternehmen, kennengelernt. Vor diesem Hintergrund sollen anschließend aktuelle internationale und nationale Initiativen zur Implementierung der WSK-Rechte in die globale Wirtschaft (z.B. UN Global Compact, Lieferkettengesetz) diskutiert werden. Auf diese Weise soll eine Sensibilisierung für die menschenrechtlichen Implikationen der Globalisierungsdebatte ermöglicht, aber auch der grundsätzlichen Frage nachgegangen werden, inwiefern die Menschenrechte als „Grundlage [...] der Gerechtigkeit in der Welt“ (Art. 1 Abs. 2 GG) gelten können.</p>

 **3883-V3 Menschenrechte juristische Perspektive**

3883-V3 Menschenrechte juristische Perspektive 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Vorlesung, SWS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Christina Binder
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	90
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Dienstag 11:30 - 13:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 16.04.24 bis 14.05.24, Raum: 0231 033 16.04.24, 23.04.24, 30.04.24, 07.05.24, 14.05.24
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Christina Binder
Inhalte	Achtung: zweigeteilte Vorlesung: Binder Dienstag, Lohmann Donnerstag (3883-V1)

Bachelor 6. Trimester IRUP

Pflicht

3888-V3 Europarecht II

3888-V3 Europarecht II 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Lando Kirchmair
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	50
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Montag 15:45 - 16:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 08.04.24 bis 17.06.24 08.04.24, 15.04.24, 22.04.24, 29.04.24, 06.05.24, 13.05.24, 20.05.24, 27.05.24, 03.06.24, 10.06.24, 17.06.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Lando Kirchmair
Inhalte	Da die VL und die Übung jeweils nur eine TWS haben, finden sie direkt nacheinander statt im gleichen Raum: Raum siehe Angaben VL

3888-V5 Völkerrecht II

3888-V5 Völkerrecht II 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Vorlesung, SWS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Christina Binder
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	50
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Dienstag 13:15 - 14:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 09.04.24 bis 07.05.24, Raum: 0231 033 09.04.24, 16.04.24, 23.04.24, 30.04.24, 07.05.24
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Christina Binder
Inhalte	Vorlesung hat nur ein TWS, geht daher nur das halbe Trimester

3888-V6 Völkerrecht II

3888-V6 Völkerrecht II 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. jur. Philipp Janig
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Montag 13:15 - 14:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.24 bis 10.06.24, Raum: 1311 033 22.04.24, 29.04.24, 06.05.24, 13.05.24, 27.05.24, 03.06.24, 10.06.24
Dozent/-in (durchführend)	Dr. jur. Philipp Janig
Inhalte	Wer diese Übung wählt, kann nicht das Seminar bei Frau Kammermeier oder Herrn Busse im EU-Modul besuchen. Es gibt ausreichend weitere Angebote als Alternative.

3888-V6 Völkerrecht II 2. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 1.0
-------------------	-----------------

Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. jur. Philipp Janig
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Montag 18:30 - 20:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.24 bis 10.06.24, Raum: 1311 033 22.04.24, 29.04.24, 06.05.24, 13.05.24, 27.05.24, 03.06.24, 10.06.24

Dozent/-in
(durchführend)

Dr. jur. Philipp Janig

3888-V2 Europarecht II

3888-V2 Europarecht II 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Vorlesung, SWS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Lando Kirchmair
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	50
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Montag 15:00 - 16:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 08.04.24 bis 17.06.24, Raum: 2116 033 08.04.24, 15.04.24, 06.05.24, 13.05.24, 27.05.24, 03.06.24, 10.06.24, 17.06.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Lando Kirchmair
	Wochentag: Montag 16:45 - 18:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 08.04.24, Raum: 2116 033 08.04.24
	Wochentag: Montag 16:45 - 18:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.04.24, Raum: 2116 033 15.04.24
Inhalte	Da die VL und die Übung jeweils nur eine TWS haben, finden sie direkt nacheinander statt im gleichen Raum: Raum siehe Angaben VL

Wahlpflicht

3905-V1 Grundlagen der Friedensethik

3905-V1 Grundlagen der Friedensethik 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Thomas Bohrmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	31
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Donnerstag 15:00 - 16:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 11.04.24 bis 20.06.24, Raum: 1301 033 11.04.24, 18.04.24, 25.04.24, 02.05.24, 16.05.24, 23.05.24, 06.06.24, 13.06.24, 20.06.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Thomas Bohrmann

3905-V2 Militärische Berufsethik

3905-V2 Militärische Berufsethik 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. rer. pol. Jochen Bohn
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	30
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Montag 11:30 - 13:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 03.06.24, Raum: 1431 033 03.06.24
	Wochentag: Montag 16:45 - 18:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 03.06.24, Raum: 1431 033 03.06.24
	Wochentag: Dienstag 08:00 - 09:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 04.06.24, Raum: 0231 033 04.06.24
	Wochentag: Dienstag 09:45 - 11:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin

	Datum: 04.06.24, Raum: 0231 033 04.06.24
	Wochentag: Dienstag 11:30 - 13:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
	Datum: 04.06.24, Raum: 0231 033 04.06.24
	Wochentag: Mittwoch 08:00 - 09:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
	Datum: 05.06.24, Raum: 1231 033 05.06.24
	Wochentag: Donnerstag 16:45 - 18:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
	Datum: 06.06.24, Raum: 1301 033 06.06.24
	Wochentag: Donnerstag 18:30 - 20:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
	Datum: 06.06.24, Raum: 1301 033 06.06.24
Inhalte	Seit dem Ende des Kalten Krieges hat sich das Berufsbild des deutschen Soldaten verändert. Das herkömmliche Ideal des Staatsbürgers in Uniform hat sich nicht ohne weiteres transformieren lassen. Mit neuen Einsatz- und Kriegsszenarien ist die Frage nach dem soldatischen Selbstverständnis noch einmal grundsätzlich gestellt. Was ein Soldat ist und wofür er da ist, muss neu beantwortet werden, auch und gerade angesichts der gegenwärtigen Wiederbelebung der Landes- und Bündnisverteidigung unter veränderten Bedingungen. Zu dieser Antwort will das Teilmodul unter besonderer Berücksichtigung des Offizierberufs einen Beitrag leisten. Ausgehend von Referaten zu ausgewählten Themenfeldern soll die Frage nach dem (deutschen) Soldaten in historischer und normativer Perspektive kritisch reflektiert werden.
Literatur	Unterlagen und Texte zur Veranstaltung werden in ILIAS hinterlegt. Bohn, Jochen/Bohrmann, Thomas/Küenzlen, Gottfried (Hrsg.): Die Bundeswehr heute: Berufsethische Perspektiven für eine Armee im Einsatz (= Beiträge zur Friedensethik, Bd. 44), Stuttgart 2011. Bohrmann, Thomas/Lather, Karl-H./Lohmann, Friedrich (Hrsg.): Handbuch Militärische Berufsethik. Bd. I: Grundlagen, Wiesbaden 2013. Bohrmann, Thomas/Lather, Karl-H./Lohmann, Friedrich (Hrsg.): Handbuch Militärische Berufsethik. Bd. II: Anwendungsfelder, Wiesbaden 2014. Dörfler-Dierken, Angelika/Kümmel, Gerhard (Hrsg.): Identität, Selbstverständnis, Berufsbild. Implikationen der neuen Einsatzrealität für die Bundeswehr (= Schriftenreihe des Sozialwissenschaftlichen Instituts der Bundeswehr, Bd. 10), Wiesbaden 2010. Hartmann, Uwe u.a. (Hrsg.): Jahrbuch Innere Führung 2009 ff., Berlin 2009 ff. Journal of Military Ethics (Zugriff im Netz der UniBwM: http://www.tandfonline.com/loi/smil20) Zeitschrift Ethik und Militär (Online: http://www.ethikundmilitaer.de/)
Empfohlene Voraussetzung	Kenntnis der Modulinhalte „Staat, Gesellschaft und Normen“, „Ethik und Religion“ sowie „Politische Ethik“.
Zielgruppe	B.A.-Studierende im 6. Trimester (SOWI 2022).
Qualifikationsziel	Das Fach Ethik will die Perspektiven an der Fakultät für Staats- und Sozialwissenschaften durch ein möglichst breit angelegtes kritisches Orientierungswissen ergänzen. Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, unterschiedliche Weltanschauungen und ihre Geltungsansprüche hinsichtlich ihrer Berechtigung und Haltbarkeit zu problematisieren. Die Voraussetzungen und Bedingungen religiöser oder säkularer Werte und Normen sollen erkannt und analysiert werden können. Ethik leistet damit einen Beitrag zur moralischen Selbstaufklärung und Selbstfindung der Studierenden. Unterschiedliche Möglichkeiten der argumentativen Begründung und Rechtfertigung von Handlungen werden aufgezeigt. Praktische Urteilskraft wird eingeübt, moralische Positionierung wird ermöglicht.
Zu erbringende Prüfungsleistung	Für den Erwerb des Modul-Notenscheins gelten folgende Bedingungen: In beiden Seminaren des Moduls („Grundlagen der Friedensethik“ und „Militärische Berufsethik“) gilt Anwesenheitspflicht. Es dürfen maximal zwei Sitzungen unentschuldigt versäumt werden. Bei weiteren Fehlzeiten ist eine ärztliche Bescheinigung vorzulegen. Gewährter Urlaub, Teilnahme an militärischen Lehrgängen o.ä. gelten nicht als Entschuldigungsgrund. Sonderregelung für die Blockveranstaltung „Militärische Berufsethik“: Bei nachgewiesener Erkrankung in der Block-Woche kann der Stoff der Sitzung(en) ggf. nachgeholt werden. Dafür sind je versäumter Sitzung Themenzusammenfassungen anzufertigen (je Thema 2 bzw. 3 A4-Seiten, Abgabe zusammen mit der Hausarbeit). Eine derartige Kompensationsregelung erfolgt jeweils im Einzelfall. In beiden Seminaren des Moduls wird aktive Teilnahme erwartet.

In beiden Seminaren des Moduls ist ein Gruppenreferat zu einem durch die Seminarleitung zu Beginn des Trimesters zugewiesenen Thema zu halten (45 Minuten). Zum Referat ist ein Handout anzufertigen. Nach dem Referat ist die Diskussion zum Thema zu leiten. Die Referate werden individuell bewertet. Die Bewertung geht zu 30 % (15 % je Seminar) in die Bewertung der Gesamtleistung im Modul ein. Details zu Gruppeneinteilung, Themenzuweisung und Gruppenreferaten finden Sie in gesondert verteilten Informationen (ILIAS).

In einem der beiden Seminare des Moduls ist eine Hausarbeit (4.000–6.000 Wörter) anzufertigen. Details zur Themenvergabe finden Sie in gesondert verteilten Informationen (ILIAS). Die Hausarbeit ist am Montag, 1. Juli, spätestens jedoch am Montag, 15. Juli 2024, abzugeben. Eine weitere Verlängerung der Abgabefrist wird aus Gründen der Chancengleichheit nicht gewährt (Ausnahme: durch Attest nachgewiesene Erkrankung). Die Hausarbeit wird bewertet. Die Bewertung geht zu 70 % in die Bewertung der Gesamtleistung im Modul ein.

Empfehlung Bitte beachten: Dieses Seminar gehört zum Modul „Friedensethik“. Wer sich hier anmeldet, muss sich zugleich im Seminar „Grundlagen der Friedensethik“ anmelden – und umgekehrt.

Das Seminar wird als Blockveranstaltung in der Woche vom 03.06.-06.06.2024 angeboten. Folgende Sitzungstermine sind geplant:

Montag, 03.06.2024:

11:30-13:00 Uhr
16:45-18:15 Uhr

Dienstag, 04.06.2024:

08:00-09:30 Uhr
09:45-11:15 Uhr
11:30:13:00 Uhr

Mittwoch, 05.06.2024:

08:00-09:30 Uhr

Donnerstag, 06.06.2024:

16:45-18:15 Uhr
18:30-20:00 Uhr

Anmeldung zur Veranstaltung unter ILIAS: Link folgt.

 3906-V2 Macht, Herrschaft, Gesellschaft

3906-V2 Power and Society - Concepts (Macht, Herrschaft, Gesellschaft) 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Endre Dányi
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Montag 11:30 - 13:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 08.04.24 bis 17.06.24, Raum: 1312 033 08.04.24, 15.04.24, 22.04.24, 29.04.24, 06.05.24, 13.05.24, 27.05.24, 03.06.24, 10.06.24, 17.06.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Endre Dányi
Lehrsprache	englisch
Inhalte	'Power' is one of the central concepts in the social sciences, and yet there is no single definition in use. The aim of this seminar series is to provide an overview of the most important understandings of power in sociology and political theory. It does so through a close engagement with the works of Karl Marx, Max Weber, Michel Foucault, Erving Goffman, Pierre Bourdieu, Judith Butler, Bruno Latour, Donna Haraway and Anna Tsing, as well as postcolonial theorists including Dipesh Chakrabarty, Franz Fanon and Gayatri Spivak.

The seminar series is part of Modul 3906 and as such coupled with the 'Macht, Herrschaft, Gesellschaft' seminar series on Wednesdays between 8:30 and 10:00. The successful completion of the module requires regular attendance and active participation in both seminars, an in-class presentation in the seminar on Wednesday, and a final paper (Seminararbeit) for the Monday seminar. Details of the latter will be announced in the first session.

 3906-V1 Macht, Herrschaft, Gesellschaft

3906-V1 Power and Society - aktuelle Themen (dt) (Macht, Herrschaft, Gesellschaft) 1. Parallelgruppe


Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Jennifer Brichzin
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Mittwoch 08:00 - 09:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 10.04.24 bis 19.06.24, Raum: 1212 (PrfRaum/Seminarraum mit Equipment) 033 10.04.24, 17.04.24, 24.04.24, 08.05.24, 15.05.24, 22.05.24, 29.05.24, 05.06.24, 12.06.24, 19.06.24
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Jennifer Brichzin
Inhalte	<p>„Macht“ ist einer der zentralen Begriffe in den Sozialwissenschaften, und doch gibt es keine einheitliche Definition. Ziel dieser Seminarreihe ist es, einen Überblick über die wichtigsten Machtverständnisse in Soziologie und politischer Theorie zu geben. Dazu setzen wir uns mit den Werken von Karl Marx, Max Weber, Michel Foucault, Erving Goffman, Pierre Bourdieu, Judith Butler, Bruno Latour, Donna Haraway und Anna Tsing auseinander, sowie mit postkolonialen Theoretiker:innen wie Dipesh Chakrabarty, Franz Fanon und Gayatri Spivak. Ihre Bedeutung wird entlang von aktuellen Beispielen diskutiert.</p> <p>Das Seminar ist Teil des Moduls 3906 und als solches mit dem Seminar „Power and Society – Concepts“ gekoppelt, das montags stattfindet. Der erfolgreiche Abschluss des Moduls erfordert die regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme an beiden Seminaren, ein Referat im Seminar am Mittwoch und eine Seminararbeit für das Montagsseminar. Einzelheiten dazu werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.</p>

 **3904-V1 Europäische Wirtschaft**
3904-V1 Europäische Wirtschaft 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Vorlesung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Gertrud Buchenrieder
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	26
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Donnerstag 15:00 - 16:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 11.04.24 bis 20.06.24, Raum: 1313 033 11.04.24, 18.04.24, 25.04.24, 02.05.24, 16.05.24, 23.05.24, 06.06.24, 13.06.24, 20.06.24
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Gertrud Buchenrieder
Inhalte	<p>Europa ist in den vergangenen Jahrzehnten zusammengewachsen - ökonomisch mehr noch als politisch. Sichtbarer Ausdruck hierfür ist die gemeinsame europäische Währung, deren Einführung im Jahr 2002 abgeschlossen worden ist. Im Rahmen der Lehrveranstaltung wird beleuchtet, welche Chancen und Risiken mit der ökonomischen Integration verbunden sind.</p> <p>Themen und Fragestellungen der Lehrveranstaltung „Europäische Wirtschaft“:</p>

- Rahmenbedingungen der europäischen Integration. Der globale Weg zum Freihandel durch internationale Abkommen (GATT/WTO). Wer profitiert, wer verliert durch die Regelungen dieser Abkommen?
- Können Länder durch Handelskriege gewinnen?
- Der regionale Weg zum Freihandel: Die europäische Integration. Was bringt eine Freihandelszone (z.B. Montanunion) für die beteiligten Länder?
- Was bringt eine Zollunion (z.B. Europäische Gemeinschaft) für die beteiligten Länder?
- Wer profitiert von den vier Grundfreiheiten des europäischen Binnenmarktes?
- Lohnt sich eine Währungsunion überhaupt?
- Sind die Mitgliedsländer der Europäischen Union volkswirtschaftlich homogen genug für eine gemeinsame Wirtschaftspolitik und Geldpolitik?
- Welche Anpassungsmechanismen bleiben, wenn keine eigene Wirtschaftspolitik und Geldpolitik mehr möglich ist?

Lernziele	Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung die ökonomischen Aspekte des europäischen Integrationsprozesses charakterisieren und sowohl wirtschaftstheoretisch als auch wirtschaftspolitisch einordnen und bewerten. Da die politischen, ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen des Lebens in den Ländern Europas zunehmend durch die Integration geprägt sind, benötigen Entscheidungsträger in allen institutionellen Bereichen fundierte Kenntnisse dieser Zusammenhänge. Indem die Lehrveranstaltung diese vermittelt, stattet sie die Studierenden für ihre künftigen Managementpositionen mit dem erforderlichen Humankapital aus.
Literatur	Vorlesungs- und Übungsunterlagen werden bereitgestellt. Verweise auf relevante Literatur werden in der Lehrveranstaltung gegeben.
Empfohlene Voraussetzung	Die Kenntnis der Inhalte der Module Volkswirtschaftslehre I, II und des Moduls Wirtschaftspolitik in der globalisierten Welt wird vorausgesetzt.
Qualifikationsziel	Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung die ökonomischen Aspekte des europäischen Integrationsprozesses charakterisieren und sowohl wirtschaftstheoretisch als auch wirtschaftspolitisch einordnen und bewerten. Da die politischen, ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen des Lebens in den Ländern Europas zunehmend durch die Integration geprägt sind, benötigen Entscheidungsträger in allen institutionellen Bereichen fundierte Kenntnisse dieser Zusammenhänge. Indem die Lehrveranstaltung diese vermittelt, stattet sie die Studierenden für ihre künftigen Managementpositionen mit dem erforderlichen Humankapital aus.
Lehrmethoden	Vorlesung plus vertiefende Übung.
Zu erbringende Prüfungsleistung	sP-90

 3904-V2 Europäische Wirtschaft

3904-V2 Europäische Wirtschaft 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Übung, SWS: 2.0

Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Gertrud Buchenrieder
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	26
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Montag 11:30 - 13:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 08.04.24 bis 17.06.24, Raum: 1313 033 08.04.24, 15.04.24, 22.04.24, 29.04.24, 06.05.24, 13.05.24, 27.05.24, 03.06.24, 10.06.24, 17.06.24

Dozent/-in
(durchführend)

3893-V1 Westliche Demokratien im Vergleich

3893-V1 Westliche Demokratien im Vergleich: Demokratietheorien 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Vorlesung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Dirk Lüddecke, Dr. Kathrin Groh
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	50
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Mittwoch 09:45 - 11:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 10.04.24 bis 19.06.24, Raum: 2211 033 10.04.24, 17.04.24, 24.04.24, 08.05.24, 15.05.24, 22.05.24, 29.05.24, 05.06.24, 12.06.24, 19.06.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Dirk Lüddecke, Dr. Kathrin Groh
	Wochentag: Freitag 11:00 - 12:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.04.24 12.04.24
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Kathrin Groh, Prof. Dr. Dirk Lüddecke
Inhalte	Vorlesung Groh im Wechsel mit Lüddecke

3893-V2 Westliche Demokratien im Vergleich

3893-V2 Westliche Demokratien im Vergleich: Blockseminar am 7.-8. Juni 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Kathrin Groh, Prof. Dr. Dirk Lüddecke
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	50
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Dienstag 09:45 - 11:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 09.04.24 09.04.24
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Kathrin Groh
	Wochentag: Freitag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung mit Samstag ohne Sonntag von 07.06.24 bis 08.06.24, Raum: 2116 033 07.06.24, 08.06.24
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Kathrin Groh, Prof. Dr. Dirk Lüddecke
Inhalte	Blockveranstaltung am 7.-8. Juni:

Wer an diesen Tagen ein StudiumPlus-Kurs hat, kann hier nicht teilnehmen.

Bachelor 6. Trimester GUP

Pflicht

3893-V1 Westliche Demokratien im Vergleich

3893-V1 Westliche Demokratien im Vergleich: Demokratietheorien 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Vorlesung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Dirk Lüddecke, Dr. Kathrin Groh
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	50
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Mittwoch 09:45 - 11:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 10.04.24 bis 19.06.24, Raum: 2211 033

	10.04.24, 17.04.24, 24.04.24, 08.05.24, 15.05.24, 22.05.24, 29.05.24, 05.06.24, 12.06.24, 19.06.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Dirk Lüddecke, Dr. Kathrin Groh
	Wochentag: Freitag 11:00 - 12:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.04.24 12.04.24
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Kathrin Groh, Prof. Dr. Dirk Lüddecke
Inhalte	Vorlesung Groh im Wechsel mit Lüddecke
3893-V2 Westliche Demokratien im Vergleich	
3893-V2 Westliche Demokratien im Vergleich: Blockseminar am 7.-8. Juni 1. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Kathrin Groh, Prof. Dr. Dirk Lüddecke
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	50
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Dienstag 09:45 - 11:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 09.04.24 09.04.24
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Kathrin Groh
	Wochentag: Freitag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung mit Samstag ohne Sonntag von 07.06.24 bis 08.06.24, Raum: 2116 033 07.06.24, 08.06.24
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Kathrin Groh, Prof. Dr. Dirk Lüddecke
Inhalte	Blockveranstaltung am 7.-8. Juni:
	Wer an diesen Tagen ein StudiumPlus-Kurs hat, kann hier nicht teilnehmen.

Wahlpflicht

3905-V1 Grundlagen der Friedensethik	
3905-V1 Grundlagen der Friedensethik 1. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Thomas Bohrmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	31
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Donnerstag 15:00 - 16:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 11.04.24 bis 20.06.24, Raum: 1301 033 11.04.24, 18.04.24, 25.04.24, 02.05.24, 16.05.24, 23.05.24, 06.06.24, 13.06.24, 20.06.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Thomas Bohrmann
3905-V2 Militärische Berufsethik	
3905-V2 Militärische Berufsethik 1. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. rer. pol. Jochen Bohn
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	30
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Montag 11:30 - 13:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 03.06.24, Raum: 1431 033 03.06.24 Wochentag: Montag 16:45 - 18:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 03.06.24, Raum: 1431 033 03.06.24 Wochentag: Dienstag 08:00 - 09:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 04.06.24, Raum: 0231 033 04.06.24 Wochentag: Dienstag 09:45 - 11:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 04.06.24, Raum: 0231 033 04.06.24

	<p>Wochentag: Dienstag 11:30 - 13:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 04.06.24, Raum: 0231 033 04.06.24</p> <p>Wochentag: Mittwoch 08:00 - 09:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 05.06.24, Raum: 1231 033 05.06.24</p> <p>Wochentag: Donnerstag 16:45 - 18:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 06.06.24, Raum: 1301 033 06.06.24</p> <p>Wochentag: Donnerstag 18:30 - 20:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 06.06.24, Raum: 1301 033 06.06.24</p>
Inhalte	<p>Seit dem Ende des Kalten Krieges hat sich das Berufsbild des deutschen Soldaten verändert. Das herkömmliche Ideal des Staatsbürgers in Uniform hat sich nicht ohne weiteres transformieren lassen. Mit neuen Einsatz- und Kriegsszenarien ist die Frage nach dem soldatischen Selbstverständnis noch einmal grundsätzlich gestellt. Was ein Soldat ist und wofür er da ist, muss neu beantwortet werden, auch und gerade angesichts der gegenwärtigen Wiederbelebung der Landes- und Bündnisverteidigung unter veränderten Bedingungen. Zu dieser Antwort will das Teilmodul unter besonderer Berücksichtigung des Offizierberufs einen Beitrag leisten. Ausgehend von Referaten zu ausgewählten Themenfeldern soll die Frage nach dem (deutschen) Soldaten in historischer und normativer Perspektive kritisch reflektiert werden.</p>
Literatur	<p>Unterlagen und Texte zur Veranstaltung werden in ILIAS hinterlegt.</p> <p>Bohn, Jochen/Bohrmann, Thomas/Küenzlen, Gottfried (Hrsg.): Die Bundeswehr heute: Berufsethische Perspektiven für eine Armee im Einsatz (= Beiträge zur Friedensethik, Bd. 44), Stuttgart 2011.</p> <p>Bohrmann, Thomas/Lather, Karl-H./Lohmann, Friedrich (Hrsg.): Handbuch Militärische Berufsethik. Bd. I: Grundlagen, Wiesbaden 2013.</p> <p>Bohrmann, Thomas/Lather, Karl-H./Lohmann, Friedrich (Hrsg.): Handbuch Militärische Berufsethik. Bd. II: Anwendungsfelder, Wiesbaden 2014.</p> <p>Dörfler-Dierken, Angelika/Kümmel, Gerhard (Hrsg.): Identität, Selbstverständnis, Berufsbild. Implikationen der neuen Einsatzrealität für die Bundeswehr (= Schriftenreihe des Sozialwissenschaftlichen Instituts der Bundeswehr, Bd. 10), Wiesbaden 2010.</p> <p>Hartmann, Uwe u.a. (Hrsg.): Jahrbuch Innere Führung 2009 ff., Berlin 2009 ff.</p> <p>Journal of Military Ethics (Zugriff im Netz der UniBwM: http://www.tandfonline.com/loi/smil20)</p> <p>Zeitschrift Ethik und Militär (Online: http://www.ethikundmilitaer.de/)</p>
Empfohlene Voraussetzung	<p>Kenntnis der Modulinhalte „Staat, Gesellschaft und Normen“, „Ethik und Religion“ sowie „Politische Ethik“.</p>
Zielgruppe	<p>B.A.-Studierende im 6. Trimester (SOWI 2022).</p>
Qualifikationsziel	<p>Das Fach Ethik will die Perspektiven an der Fakultät für Staats- und Sozialwissenschaften durch ein möglichst breit angelegtes kritisches Orientierungswissen ergänzen. Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, unterschiedliche Weltanschauungen und ihre Geltungsansprüche hinsichtlich ihrer Berechtigung und Haltbarkeit zu problematisieren. Die Voraussetzungen und Bedingungen religiöser oder säkularer Werte und Normen sollen erkannt und analysiert werden können. Ethik leistet damit einen Beitrag zur moralischen Selbstaufklärung und Selbstfindung der Studierenden. Unterschiedliche Möglichkeiten der argumentativen Begründung und Rechtfertigung von Handlungen werden aufgezeigt. Praktische Urteilskraft wird eingeübt, moralische Positionierung wird ermöglicht.</p>
Zu erbringende Prüfungsleistung	<p>Für den Erwerb des Modul-Notenscheins gelten folgende Bedingungen:</p> <p>In beiden Seminaren des Moduls („Grundlagen der Friedensethik“ und „Militärische Berufsethik“) gilt Anwesenheitspflicht. Es dürfen maximal zwei Sitzungen unentschuldigt versäumt werden. Bei weiteren Fehlzeiten ist eine ärztliche Bescheinigung vorzulegen. Gewährter Urlaub, Teilnahme an militärischen Lehrgängen o.ä. gelten nicht als Entschuldigungsgrund.</p> <p>Sonderregelung für die Blockveranstaltung „Militärische Berufsethik“: Bei nachgewiesener Erkrankung in der Block-Woche kann der Stoff der Sitzung(en) ggf. nachgeholt werden. Dafür sind je versäumter Sitzung Themenzusammenfassungen anzufertigen (je Thema 2 bzw. 3 A4-Seiten, Abgabe zusammen mit der Hausarbeit). Eine derartige Kompensationsregelung erfolgt jeweils im Einzelfall.</p> <p>In beiden Seminaren des Moduls wird aktive Teilnahme erwartet.</p> <p>In beiden Seminaren des Moduls ist ein Gruppenreferat zu einem durch die Seminarleitung zu Beginn des Trimesters zugewiesenen Thema zu halten (45 Minuten). Zum Referat ist ein Handout anzufertigen. Nach dem Referat ist die</p>

Diskussion zum Thema zu leiten. Die Referate werden individuell bewertet. Die Bewertung geht zu 30 % (15 % je Seminar) in die Bewertung der Gesamtleistung im Modul ein. Details zu Gruppeneinteilung, Themenzuweisung und Gruppenreferaten finden Sie in gesondert verteilten Informationen (ILIAS).

In einem der beiden Seminare des Moduls ist eine Hausarbeit (4.000–6.000 Wörter) anzufertigen. Details zur Themenvergabe finden Sie in gesondert verteilten Informationen (ILIAS). Die Hausarbeit ist am Montag, 1. Juli, spätestens jedoch am Montag, 15. Juli 2024, abzugeben. Eine weitere Verlängerung der Abgabefrist wird aus Gründen der Chancengleichheit nicht gewährt (Ausnahme: durch Attest nachgewiesene Erkrankung). Die Hausarbeit wird bewertet. Die Bewertung geht zu 70 % in die Bewertung der Gesamtleistung im Modul ein.

Empfehlung Bitte beachten: Dieses Seminar gehört zum Modul „Friedensethik“. Wer sich hier anmeldet, muss sich zugleich im Seminar „Grundlagen der Friedensethik“ anmelden – und umgekehrt.

Das Seminar wird als Blockveranstaltung in der Woche vom 03.06.-06.06.2024 angeboten. Folgende Sitzungstermine sind geplant:

Montag, 03.06.2024:

11:30-13:00 Uhr

16:45-18:15 Uhr

Dienstag, 04.06.2024:

08:00-09:30 Uhr

09:45-11:15 Uhr

11:30:13:00 Uhr

Mittwoch, 05.06.2024:

08:00-09:30 Uhr

Donnerstag, 06.06.2024:

16:45-18:15 Uhr

18:30-20:00 Uhr

Anmeldung zur Veranstaltung unter ILIAS: Link folgt.

 3906-V2 Macht, Herrschaft, Gesellschaft

3906-V2 Power and Society - Concepts (Macht, Herrschaft, Gesellschaft) 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Endre Dányi
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Montag 11:30 - 13:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 08.04.24 bis 17.06.24, Raum: 1312 033 08.04.24, 15.04.24, 22.04.24, 29.04.24, 06.05.24, 13.05.24, 27.05.24, 03.06.24, 10.06.24, 17.06.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Endre Dányi
Lehrsprache	englisch
Inhalte	'Power' is one of the central concepts in the social sciences, and yet there is no single definition in use. The aim of this seminar series is to provide an overview of the most important understandings of power in sociology and political theory. It does so through a close engagement with the works of Karl Marx, Max Weber, Michel Foucault, Erving Goffman, Pierre Bourdieu, Judith Butler, Bruno Latour, Donna Haraway and Anna Tsing, as well as postcolonial theorists including Dipesh Chakrabarty, Franz Fanon and Gayatri Spivak.

The seminar series is part of Modul 3906 and as such coupled with the 'Macht, Herrschaft, Gesellschaft' seminar series on Wednesdays between 8:30 and 10:00. The successful completion of the module requires regular attendance and active participation in both seminars, an in-class presentation in the seminar on Wednesday, and a final paper (Seminararbeit) for the Monday seminar. Details of the latter will be announced in the first session.

 3906-V1 Macht, Herrschaft, Gesellschaft

3906-V1 Power and Society - aktuelle Themen (dt) (Macht, Herrschaft, Gesellschaft) 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
-------------------	-------------------

Dozent/-in (verantwortlich) Dr. Jennifer Brichzin
 Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen 25
 Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen 5
 Termine Wochentag: Mittwoch 08:00 - 09:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
 von 10.04.24 bis 19.06.24, Raum: 1212 (PrfRaum/Seminarraum mit Equipment) 033
 10.04.24, 17.04.24, 24.04.24, 08.05.24, 15.05.24, 22.05.24, 29.05.24, 05.06.24, 12.06.24, 19.06.24

Dozent/-in (durchführend) Dr. Jennifer Brichzin

Inhalte „Macht“ ist einer der zentralen Begriffe in den Sozialwissenschaften, und doch gibt es keine einheitliche Definition. Ziel dieser Seminarreihe ist es, einen Überblick über die wichtigsten Machtverständnisse in Soziologie und politischer Theorie zu geben. Dazu setzen wir uns mit den Werken von Karl Marx, Max Weber, Michel Foucault, Erving Goffman, Pierre Bourdieu, Judith Butler, Bruno Latour, Donna Haraway und Anna Tsing auseinander, sowie mit postkolonialen Theoretiker:innen wie Dipesh Chakrabarty, Franz Fanon und Gayatri Spivak. Ihre Bedeutung wird entlang von aktuellen Beispielen diskutiert.

Das Seminar ist Teil des Moduls 3906 und als solches mit dem Seminar „Power and Society – Concepts“ gekoppelt, das montags stattfindet. Der erfolgreiche Abschluss des Moduls erfordert die regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme an beiden Seminaren, ein Referat im Seminar am Mittwoch und eine Seminararbeit für das Montagsseminar. Einzelheiten dazu werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

3904-V1 Europäische Wirtschaft

3904-V1 Europäische Wirtschaft 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Vorlesung, SWS: 2.0
 Dozent/-in (verantwortlich) Dr. Gertrud Buchenrieder
 Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen 26
 Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen 5
 Termine Wochentag: Donnerstag 15:00 - 16:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
 von 11.04.24 bis 20.06.24, Raum: 1313 033
 11.04.24, 18.04.24, 25.04.24, 02.05.24, 16.05.24, 23.05.24, 06.06.24, 13.06.24, 20.06.24
 Dozent/-in (durchführend) Dr. Gertrud Buchenrieder
 Inhalte Europa ist in den vergangenen Jahrzehnten zusammengewachsen - ökonomisch mehr noch als politisch. Sichtbarer Ausdruck hierfür ist die gemeinsame europäische Währung, deren Einführung im Jahr 2002 abgeschlossen worden ist. Im Rahmen der Lehrveranstaltung wird beleuchtet, welche Chancen und Risiken mit der ökonomischen Integration verbunden sind.

Themen und Fragestellungen der Lehrveranstaltung „Europäische Wirtschaft“:

- Rahmenbedingungen der europäischen Integration.
- Der globale Weg zum Freihandel durch internationale

- Abkommen (GATT/WTO). Wer profitiert, wer verliert durch die Regelungen dieser Abkommen?
- Können Länder durch Handelskriege gewinnen?
 - Der regionale Weg zum Freihandel: Die europäische Integration. Was bringt eine Freihandelszone (z.B. Montanunion) für die beteiligten Länder?
 - Was bringt eine Zollunion (z.B. Europäische Gemeinschaft) für die beteiligten Länder?
 - Wer profitiert von den vier Grundfreiheiten des europäischen Binnenmarktes?
 - Lohnt sich eine Währungsunion überhaupt?
 - Sind die Mitgliedsländer der Europäische Union volkswirtschaftlich homogen genug für eine gemeinsame Wirtschaftspolitik und Geldpolitik?
 - Welche Anpassungsmechanismen bleiben, wenn keine eigene Wirtschaftspolitik und Geldpolitik mehr möglich ist?

Lernziele Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung die ökonomischen Aspekte des europäischen Integrationsprozesses charakterisieren und sowohl wirtschaftstheoretisch als auch wirtschaftspolitisch einordnen und bewerten.
Da die politischen, ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen des Lebens in den Ländern Europas zunehmend durch die Integration geprägt sind, benötigen Entscheidungsträger in allen institutionellen Bereichen fundierte Kenntnisse dieser Zusammenhänge. Indem die Lehrveranstaltung diese vermittelt, statten sie die Studierenden für ihre künftigen Managementpositionen mit dem erforderlichen Humankapital aus.

Literatur Vorlesungs- und Übungsunterlagen werden bereitgestellt. Verweise auf relevante Literatur werden in der Lehrveranstaltung gegeben.


Empfohlene Voraussetzung Die Kenntnis der Inhalte der Module Volkswirtschaftslehre I, II und des Moduls Wirtschaftspolitik in der globalisierten Welt wird vorausgesetzt.

Qualifikationsziel Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung die ökonomischen Aspekte des europäischen Integrationsprozesses charakterisieren und sowohl wirtschaftstheoretisch als auch wirtschaftspolitisch einordnen und bewerten.

Da die politischen, ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen des Lebens in den Ländern Europas zunehmend durch die Integration geprägt sind, benötigen Entscheidungsträger in allen institutionellen Bereichen fundierte Kenntnisse dieser Zusammenhänge. Indem die Lehrveranstaltung diese vermittelt, statten sie die Studierenden für ihre künftigen Managementpositionen mit dem erforderlichen Humankapital aus.

Lehrmethoden Vorlesung plus vertiefende Übung.

Zu erbringende Prüfungsleistung sP-90

 3904-V2 Europäische Wirtschaft

3904-V2 Europäische Wirtschaft 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Gertrud Buchenrieder
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	26

Minimale Anzahl 5
 Teilnehmer/-innen
 Termine Wochentag: Montag 11:30 - 13:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
 von 08.04.24 bis 17.06.24, Raum: 1313 033
 08.04.24, 15.04.24, 22.04.24, 29.04.24, 06.05.24, 13.05.24, 27.05.24, 03.06.24, 10.06.24, 17.06.24
 Dozent/-in Dr. Gertrud Buchenrieder
 (durchführend)

Master Staats- und Sozialwissenschaften

Master 2. Trimester IRUP

Pflicht

4008-V1 Staatenwelt und Staatengesellschaft

4008-V1 Staatenwelt und Staatengesellschaft II 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Vorlesung, SWS: 2.0
 Dozent/-in Prof. Dr. Carlo Antonio Masala
 (verantwortlich)
 Maximale Anzahl 40
 Teilnehmer/-innen
 Minimale Anzahl 5
 Teilnehmer/-innen
 Termine Wochentag: Mittwoch 09:45 - 11:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
 von 10.04.24 bis 19.06.24, Raum: 3131 033
 10.04.24, 17.04.24, 24.04.24, 08.05.24, 22.05.24, 29.05.24, 12.06.24, 19.06.24
 Dozent/-in Prof. Dr. Carlo Antonio Masala
 (durchführend)
 Wochentag: Dienstag 08:00 - 09:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
 Datum: 14.05.24
 14.05.24
 Wochentag: Montag 08:00 - 09:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
 Datum: 10.06.24
 10.06.24

4008-V2 Historisches Seminar

4008-V2 Pazifismus in Deutschland 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Seminar, SWS: 2.0
 Dozent/-in Felix Berge
 (verantwortlich)
 Maximale Anzahl 13
 Teilnehmer/-innen
 Minimale Anzahl 5
 Teilnehmer/-innen
 Termine Wochentag: Dienstag 09:45 - 11:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
 von 09.04.24 bis 18.06.24, Raum: 0108/1.2 043
 09.04.24, 16.04.24, 23.04.24, 30.04.24, 07.05.24, 14.05.24, 21.05.24, 28.05.24, 04.06.24, 11.06.24,
 18.06.24
 Dozent/-in Felix Berge
 (durchführend)
 Inhalte Eine Auseinandersetzung mit dem Phänomen Pazifismus
 erscheint nicht nur im Kontext der Bundeswehr, sondern
 auch historisch relevant. Dies zeigen Beispiele aus dem
 20. Jahrhundert, die das Seminar zum Ausgangspunkt
 nimmt: Schon im Kaiserreich stritten PazifistInnen und
 ihre Gegnerschaft um die noch heute virulente Frage, ob
 Waffengewalt gegen einen Aggressor legitim sein kann.
 Einige wenige Offiziere verabschiedeten sich nach der
 Kriegserfahrung zwischen 1914 und 1918 sogar vom
 „Schwertglauben“. Die Weimarer Republik bildete nun
 einen demokratischen Aufbruch, drei Deutsche erhielten
 bis in die NS-Zeit hinein den Friedensnobelpreis. Die
 Nationalsozialisten dagegen verachteten „geheuchelten
 Pazifismus“ und verfolgten PazifistInnen. Nach dem Zweiten
 Weltkrieg und dem Holocaust gewann die Friedensbewegung
 im „Kalten Krieg“ neue Bedeutung. Entsprechend erhitzt
 waren Debatten um Wiederbewaffnung und Aufrüstung
 in den 1950er-Jahren, den NATO-Doppelbeschluss

1979 bis 1983 oder das Bundeswehr-Engagement im Kosovokrieg 1999. Pazifistische Überzeugungen drangen mit dem russischen Überfall auf die Ukraine 2022 und der „Zeitenwende“ in das Bewusstsein der deutschen Öffentlichkeit zurück. Im Seminar werden wir auf PazifistInnen und die Friedensbewegungen in Deutschland blicken und uns auf Quellenebene mit ihren Argumenten und Ordnungskonzepten auseinandersetzen. Pazifismus erscheint dabei oft als zwischenstaatlich gedacht und zwischengesellschaftlich debattiert. Dem Seminar dienen daher auch aktuelle Bezüge in Politik und Gesellschaft. Dabei werden wir diskutieren inwieweit sich in den Diskussionen und Protesten neue Blicke auf „Krieg und Frieden“ ergaben, historische Argumente lediglich wiederkehrten oder die Geschichte selbst zu einem Argument wurde.

4008-V2 Europäische absolute Monarchien im Vergleich 2. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Isabelle Deflers
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	13
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Donnerstag 09:45 - 11:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 11.04.24 bis 20.06.24, Raum: 1311 033 11.04.24, 18.04.24, 25.04.24, 02.05.24, 16.05.24, 23.05.24, 06.06.24, 13.06.24, 20.06.24
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Isabelle Deflers

4008-V2 Der Völkerbund in einer imperialen Welt 3. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Jakob Kraus
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	13
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Freitag 09:45 - 11:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 12.04.24 bis 21.06.24, Raum: 1312 033 12.04.24, 19.04.24, 26.04.24, 03.05.24, 10.05.24, 17.05.24, 24.05.24, 31.05.24, 07.06.24, 14.06.24, 21.06.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jakob Kraus
Inhalte	Nach einer Auftaktsitzung wird die LV an drei Blockterminen abgehalten, die zu Beginn ausgemacht werden. Das Seminar behandelt den Völkerbund (1919-1939) im Kontext des Imperialismus und Kolonialismus der Zwischenkriegszeit. Im Zentrum steht dabei die Spannung aus universalistischen Prinzipien wie dem Selbstbestimmungsrecht der Völker und machtpolitischen Interessen der Kolonialreiche, die sich v.a. im Mandatssystem in Westasien, Afrika und dem Pazifik zeigten, aber auch in der Reaktion auf den italienischen Eroberungskrieg gegen Äthiopien.

4009-V1 Internationaler Menschenrechtsschutz

4009-V1 Chiemsee Moot Court 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Christina Binder, Dr. Jane Hofbauer, Dr. jur. Philipp Janig
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	39
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Dienstag 13:15 - 14:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 09.04.24 bis 18.06.24, Raum: 0109/2.1 043 09.04.24, 16.04.24, 23.04.24, 30.04.24, 07.05.24, 14.05.24, 21.05.24, 28.05.24, 04.06.24, 11.06.24, 18.06.24
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Jane Hofbauer, Dr. jur. Philipp Janig

Wochentag: Dienstag 13:15 - 14:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
 Datum: 09.04.24, Raum: 3201 033
 09.04.24

Inhalte Vorbesprechung wird bekannt gegeben.
 Danach Blockseminar am Chiemsee im Juni.

4009-V2 Humanitäres Völkerrecht und Völkerstrafrecht

4009-V2 Chiemsee Moot Court 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Seminar, SWS: 2.0
 Dozent/-in Prof. Dr. Daniel-Erasmus Khan, Anna Traudl Gerckens
 (verantwortlich)
 Maximale Anzahl 39
 Teilnehmer/-innen
 Minimale Anzahl 15
 Teilnehmer/-innen
 Inhalte Vorbesprechung wird bekannt gegeben.
 Danach Blockseminar am Chiemsee im Juni.

Wahlpflicht

4012-V1 Arbeitsmarktökonomik

4012-V1 Arbeitsmarktökonomik 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Vorlesung, SWS: 2.0
 Dozent/-in Prof. Dr. Martin Binder
 (verantwortlich)
 Maximale Anzahl 15
 Teilnehmer/-innen
 Minimale Anzahl 5
 Teilnehmer/-innen
 Termine Wochentag: Dienstag 11:30 - 13:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
 von 09.04.24 bis 18.06.24, Raum: 1413 033
 09.04.24, 16.04.24, 23.04.24, 30.04.24, 07.05.24, 14.05.24, 21.05.24, 28.05.24, 04.06.24, 11.06.24,
 18.06.24
 Dozent/-in Prof. Dr. Martin Binder
 (durchführend)

4012-V2 Arbeitsmarktökonomik

4012-V2 Arbeitsmarktökonomik 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Übung, SWS: 2.0
 Dozent/-in Prof. Dr. Martin Binder, M.Sc. Jan Nickel
 (verantwortlich)
 Maximale Anzahl 15
 Teilnehmer/-innen
 Minimale Anzahl 5
 Teilnehmer/-innen
 Termine Wochentag: Donnerstag 11:30 - 13:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
 von 11.04.24 bis 20.06.24, Raum: 1201 033
 11.04.24, 18.04.24, 25.04.24, 02.05.24, 16.05.24, 23.05.24, 06.06.24, 13.06.24, 20.06.24
 Dozent/-in M.Sc. Jan Nickel
 (durchführend)

4013-V1 Spezielle Soziologien

4013-V1 Ungleich, ungerecht, unverschämt? Deutungsmuster sozialer Ungleichheit 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Seminar, SWS: 2.0
 Dozent/-in Dr. Nora Knötig, Dr. Sina Farzin
 (verantwortlich)
 Maximale Anzahl 20
 Teilnehmer/-innen
 Minimale Anzahl 5
 Teilnehmer/-innen
 Termine Wochentag: Dienstag 11:30 - 13:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
 von 09.04.24 bis 18.06.24, Raum: 1312 033
 09.04.24, 16.04.24, 23.04.24, 30.04.24, 07.05.24, 14.05.24, 28.05.24, 04.06.24, 11.06.24, 18.06.24
 Dozent/-in Dr. Nora Knötig
 (durchführend)
 Lehrsprache deutsch
 Inhalte **Ungleich, ungerecht, unverschämt?
 Deutungsmuster sozialer Ungleichheit** Wer arm ist,
 muss nicht arm bleiben ... aber es sieht eher schlecht aus:

Die Wahrscheinlichkeit, dass jemand, der in Armut lebt, arm bleibt, hat sich in Deutschland seit den 1980er Jahren fast verdoppelt. Soziale Ungleichheit verstetigt sich, Armut und Reichtum verfestigen sich. Immer, wenn Ressourcen wie Geld oder Eigentum aber auch Lebensbedingungen wie Gesundheit oder Kontakte - also allgemein erstrebenswerte Güter - ungleich verteilt sind, sprechen Soziologen von sozialer Ungleichheit. Sie prägt, sie trennt, sie erzeugt Parallelwelten.

Unser Gesellschaftssystem beeinflusst unsere Lebenschancen:

soziale Herkunft oder Geschlecht etwa fungieren als Zuweisungskriterien zu gesellschaftlichen Positionen, Schulabschlüsse bestimmen über das spätere Gehalt, Eliten koppeln sich von gesellschaftlicher Verantwortung ab.

Und wer fühlt sich überhaupt wofür verantwortlich?

In engem Zusammenhang mit dieser Frage steht die Frage, wie soziale Ungleichheit wahrgenommen wird. Wie wird sie erklärt, gerechtfertigt, legitimiert?

Exemplarisch nehmen wir drei Bereiche -ihre Spaltungskraft eint sie- in den Blick:

Wir untersuchen Bildung (gehen in die Schule), Körper (sind verletzbar) und Kapital (erben oder erben nicht) zunächst theoretisch und anhand empirischer Befunde. Wie wird hier soziale Ungleichheit hervorgebracht? Dann befassen wir uns mit dahinterstehenden Überzeugungen und Interpretationen, also mit gesellschaftlichen Deutungsmustern.

Denn um dauerhaft bestehen zu können, müssen soziale Ungleichheiten akzeptiert werden. Erzählungen, die sie plausibel machen, lassen sie gerecht erscheinen.

Das Seminar findet ab Dienstag, 9.4. wöhentlich von 11.30-13.00 Uhr statt. Die dazugehörige Übung wird nach Absprache mit den Teilnehmenden in kleinere Blöcke geteilt. Diese beinhalten, ergänzend zu den Seminarsitzungen, Gruppenaufträge (z.B. Recherchearbeit), eine Reading Week sowie einen Gastvortrag.

4013-V2 Spezielle Soziologien

4013-V2 Ungleich, ungerecht, unverschämt? Deutungsmuster sozialer Ungleichheit 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Sina Farzin, Dr. Nora Knötig
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Übung zum Seminar

Die Übungseinheiten werden mit den Teilnehmenden rechtzeitig abgesprochen und in kleinere Blöcke zusammengefasst.

Entsprechend der drei inhaltlichen Schwerpunkte (Bildung, Körper, Kapital) wird es hierzu geben:

- Gruppen-Arbeitsaufträge
- eine Reading Week zur Nachbereitung
- erste eigene Recherchen
- einen Gastvortrag (vrslt. Anfang Juni) zum Thema "gerechter erben"

4014-V1 Medienethik

4014-V1 Medienethik 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Thomas Bohrmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	26
Termine	Wochentag: Dienstag 11:30 - 13:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 09.04.24 bis 18.06.24, Raum: 0301 033 09.04.24, 16.04.24, 23.04.24, 30.04.24, 07.05.24, 14.05.24, 21.05.24, 28.05.24, 04.06.24, 11.06.24, 18.06.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Thomas Bohrmann
Inhalte	Um Filme bewusst zu verstehen, sind grundlegende methodische Kenntnisse der Filmanalyse unverzichtbar.
Lernziele	Im ersten Teil der Lehrveranstaltung werden diese Kenntnisse vermittelt, wobei sie sich auf die narrative, visuelle und auditive Ebene der Filmanalyse beziehen. im zweiten Teil der Lehrveranstaltung sollen Studierende selbst gewählte Spielfilme methodisch analysieren und dabei vor allem auch normative Kriterien (Z. B. Jugendschutzbestimmungen) berücksichtigen. Studierende sollen lernen, wie man einen Spielfilm nach methodischen Kriterien analysiert. Dabei soll auch Filmkompetenz erworben werden, um einen Film normativ zu bewerten.
Literatur	Bohrmann, Thomas, Die Dramaturgie des populären Films, in: Bohrmann, Thomas/ Veith, Werner/ Zöller, Stephan (Hrsg.), Handbuch Theologie und Populärer Film, 1. Bd., Paderborn u. a. 2007, 15-39. Faulstich, Werner, Grundkurs Filmanalyse, Paderborn (3. Aufl.) 2013. Hickethier, Knut, Film- und Fernsehanalyse, Stuttgart/ Weimar (5. Aufl.) 2012.
Empfohlene Voraussetzung	Erworbene Ethikkenntnisse aus dem Bachelor-Studium. Interesse am Medium "Film".
Zielgruppe	Masterstudierende im 2. Trimester.
Lehrmethoden	Film-Präsentationen, Referate mit Filmbeispielen.
Zu erbringende Prüfungsleistung	Der Notenschein wird auf Grundlage eines Referats (Gruppenreferat) und einer schriftlichen Hausarbeit (Einzelarbeit) vergeben.

4014-V2 Medienethik

4014-V2 Medienethik 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Thomas Bohrmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	26
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Donnerstag 11:30 - 13:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 11.04.24 bis 20.06.24, Raum: 1301 033 11.04.24, 18.04.24, 25.04.24, 02.05.24, 16.05.24, 23.05.24, 06.06.24, 13.06.24, 20.06.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Thomas Bohrmann
Inhalte	In der Übung soll nicht nur in das medienethische Problemfeld eingeführt werden, sondern darüber hinaus auch konkrete Problemfälle der aktuellen Diskussion zur Sprache kommen (z. B. Medienwirkung, Mediengewalt, Jugendschutz, Bildethik, Werbung).
Lernziele	Studierende sollen Grundprobleme der medienethischen Diskussion kennen lernen und eine eigene Medienkompetenz erwerben.
Literatur	Schicha, Christian, Medienethik. Grundlagen - Anwendungen - Ressourcen, München 2019.
Empfohlene Voraussetzung	Erworbene Ethikkenntnisse aus dem Bachelorstudium.

Zielgruppe Masterstudierende im 2. Trimester.
 Lehrmethoden Vorlesungsanteile mit praktischen Übungsbeispielen und Gruppendiskussionen.
 Zu erbringende Der Notenschein wird im Teilmodul "Seminar" erworben. Kleinere Übungsaufgaben
 Prüfungsleistung können zusätzlich verteilt werden.

4011-V1 Internationales Recht und internationale Politik in der Praxis: "Seminar bzw. Lehr- und Forschungsreise"

4011-V1 Lehr- und Forschungsreise Kenia 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Seminar, SWS: 4.0
 Dozent/-in (verantwortlich) Prof. Dr. Stephan Stetter, Prof. Dr. Daniel-Erasmus Khan, Dr. Donald Riznik, Anna Reuß
 Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen 22
 Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen 1
 Termine Wochentag: Montag 09:00 - 10:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
 Datum: 04.03.24, Raum: 1311 033
 04.03.24
 Dozent/-in (durchführend) Anna Reuß
 Inhalte Termine werden noch bekannt gegeben. Anmeldung erfolgt vorab bei den Professuren. Hier kann (trotz der 1 bei TN) keine Anmeldung mehr erfolgen.
 Literatur
 Zu erbringende Prüfungsleistung

Master 2. Trimester GuP

Pflicht

4022-V1 Seminar zu "Staat, Religion und Kultur"

4022-V1 Messianismus im politischen Denken 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Seminar, SWS: 2.0
 Dozent/-in (verantwortlich) Prof. Dr. Dirk Lüddecke, Prof. Dr. Thomas Bohrmann
 Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen 11
 Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen 5
 Termine Wochentag: Montag 16:45 - 18:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
 von 08.04.24 bis 17.06.24, Raum: 1311 033
 08.04.24, 15.04.24, 22.04.24, 29.04.24, 06.05.24, 13.05.24, 27.05.24, 03.06.24, 10.06.24, 17.06.24
 Dozent/-in (durchführend) Prof. Dr. Dirk Lüddecke
 Inhalte Apokalyptische Vorstellungsweisen, Erwartungshorizonte und Symbole scheinen von beklemmender Aktualität zu sein.
 Das Seminar möchte die weitreichende Geschichte der Apokalypse als religiöser und politisch-säkularisierter symbolischer Form vom Alten und Neuen Testament über das religiöse und politische Denken des Mittelalters bis in Neuzeit und Gegenwart betrachten. Umfaßt wird dabei die denkbar weiteste Spanne von Weltuntergang bis zur Verheißung und Erwartung eines neuen Himmels und einer neuen Erde.
 Besonders die politische Dimension apokalyptischer Anschauungs-, Denk- und Handlungsformen wird dabei im Mittelpunkt stehen. Das Seminar steht damit im allgemeineren Kontext einer Forschungs- und Theoriekonzeption "politischer Religionen".
 Welche Strukturelemente kennzeichnen etwa einen apokalyptischen Erwartungshorizont? (Endzeiterwartung, 'sieben Siegel', 'die apokalyptischen Reiter', das "Reich des Bösen", die große Entscheidungsschlacht ["Armageddon"], aber auch die Hoffnung: 'ein neuer Himmel und eine neue Erde' etc.)

4022-V1 Religiöse Darstellungen in der Kunst. Zwischen Freiheit, Gesellschaftskritik und Blasphemie. 2. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Seminar, SWS: 2.0
 Dozent/-in (verantwortlich) Prof. Dr. Thomas Bohrmann
 Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen 11
 Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen 5
 Termine Wochentag: Dienstag 09:45 - 11:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
 von 09.04.24 bis 18.06.24, Raum: 1413 033
 09.04.24, 16.04.24, 23.04.24, 30.04.24, 07.05.24, 14.05.24, 21.05.24, 28.05.24, 04.06.24, 11.06.24, 18.06.24

Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Thomas Bohrmann
Inhalte	Art. 5 GG garantiert die Freiheit der Meinung und der Kunst. Dieses Grundrecht gerät in einer säkularisierten Gesellschaft oft in Konflikt mit religiösen Anschauungen von Gläubigen aller Religionen. Darf man Witze über Glaubensinhalte machen? Dark man Gott und sein irdisches Personal beleidigen? Wie weit geht in einem weltanschaulich-neutralen Staat die Meinungs- und Kunstfreiheit? Diese Fragen sollen in der Lehrveranstaltung besonders auch mit konkretem Bildmaterial kritisch diskutiert werden.
Lernziele	Studierende sollen die Debatte über Blasphemie und Satire anhand ausgewählter Beispiele kennen lernen und sich hierzu argumentativ positionieren.
Literatur	Bohrmann, Thomas, Religiöse Satire. Kunstfreiheit oder Blasphemie?, in: Communicatio Socialis 54 (2021/1) 33-44.
Zielgruppe	Masterstudierende im 2. Trimester.
Lehrmethoden	Bild-Präsentationen, Referate mit Diskussionen.
Zu erbringende Prüfungsleistung	Referat und schriftliche Hausarbeit.

4022-V1 Seminar zu "Staat, Religion und Kultur" 3. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Ronny Vollandt, Sophia Schmitt, Prof. Dr. Thomas Bohrmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	11
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Donnerstag 15:00 - 16:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 11.04.24 bis 20.06.24, Raum: 01242 036 11.04.24, 18.04.24, 25.04.24, 02.05.24, 16.05.24, 23.05.24, 06.06.24, 13.06.24, 20.06.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Ronny Vollandt, Sophia Schmitt
Inhalte	Grundzüge des Judentums: Religion und Geschichte Sophia Schmitt und Ronny Vollandt Anliegen des Seminars ist es einen Überblick über die Grundzüge der jüdischen Religion und Geschichte zu geben. Dabei schauen wir mit den folgenden Fragen in einer übergeordneten Perspektive auf 2.000 Jahre Judentum. Ab wann kann man vom Judentum sprechen? Wann bilden sich die zentralen Glaubensgrundsätze heraus? Bleiben diesen unverändert im Laufe der Geschichte? In welche Epochen können wir die jüdische Geschichte einteilen und welche Ereignisse oder Entwicklungen markieren die Brüche? Was hat es mit der geographischen Pluralität (z.B. aschkenazisches versus sephardisches Judentum) auf sich? Wie verhalten sich die historischen Entwicklungen zur jüdischer Religionsausübung heute?

4022-V2 Übung zu "Staat, Religion und Kultur"

4022-V2 Rituale und Symbole im Spannungsfeld von Religion und Kultur 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Robert Langer, Prof. Dr. Thomas Bohrmann, Dr. Matthias Reichelt
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	11
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Mittwoch 09:45 - 11:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 10.04.24 bis 19.06.24 10.04.24, 17.04.24, 24.04.24, 08.05.24, 15.05.24, 22.05.24, 29.05.24, 05.06.24, 12.06.24, 19.06.24
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Matthias Reichelt, Prof. Dr. Robert Langer

Inhalte	Rituale und Symbole bestimmen in vielfältiger Weise die moderne Alltagswelt. Sie sind Ausdruck politischer Praxis, prägen das kulturelle Selbstverständnis von Gemeinschaften und repräsentieren deren geteilte Werte und Überzeugungen. Sie prägen unsere Wahrnehmung, auch ohne dass wir uns dessen immer bewusst sind. Rituale und Symbole werden aber auch instrumentalisiert um Menschen zu beeinflussen oder gar bewusst zu täuschen. Sie sind Mittel der Identitätspolitik und der Selbstermächtigung und verleihen unserem Blick auf die Welt Sinn und Bedeutung. Dabei lassen sie uns erkennen, dass es nicht nur ein Verständnis von Wirklichkeit gibt, sondern mannigfaltige Interpretationen. Auf Grundlage zentraler Theorien der Ritual- und Symbolforschung führt die Übung aus philosophischer und kulturwissenschaftlicher Perspektive in die Thematik ein und versucht deren Inhalte anhand von Beispielen des alltäglichen Lebens erlebbar zu machen.
Lernziele	Die Übung soll auf Grundlage klarer theoretischer Zuordnungen grundlegend in die gegenwärtige Ritual- und Symbolforschung aus philosophischer und kulturwissenschaftlicher Perspektive einführen. Dazu werden aktuelle Ansätze diskutiert und anhand von Praxisbeispielen in ihrer zeitgenössischen Relevanz für das wechselseitige Beziehungsgefüge von Staat, Religion und Kultur verdeutlicht.
Literatur	Belliger, Andréa/Krieger, David (Hrsg.): Ritualtheorien. Ein einführendes Handbuch, Wiesbaden 2003. Berndt, Frauke/Drügh, Heinz (Hrsg.): Symbol. Grundlagentexte aus Ästhetik, Poetik und Kulturwissenschaft, Frankfurt a. M. 2009. Brosius, Christiane/Michaels, Axel/Schrode, Paula (Hrsg.): Ritual und Ritualdynamik. Schlüsselbegriffe, Theorien, Diskussionen, Göttingen 2013. Jaeger, Friedrich u.a. (Hrsg.): Handbuch der Kulturwissenschaften, Bd. 1-3, Stuttgart/Weimar 2004. Moebius, Stephan/Quadflieg, Dirk (Hrsg.): Kultur. Theorien der Gegenwart, Wiesbaden 2011. Nünning, Ansgar (Hrsg.): Grundbegriffe der Kulturtheorie und Kulturwissenschaften, Stuttgart/Weimar 2005. Rolf, Eckard: Symboltheorien. Der Symbolbegriff im Theoriekontext, Berlin/New York 2006.
Zwingende Voraussetzung	Teilnahme am Modul „Staat, Religion und Kultur“
Zielgruppe	Studierende im 2. Trimester M.A.
Lehrmethoden	Die Übung ist als Lektürekurs konzipiert; d. h. Diskussionsgrundlage der jeweiligen Sitzungen sind kurze Texte, die vorbereitend gelesen werden. Darüber hinaus sollen durch Referate (ca. 30 Min.) Praxisbeispiele sichtbar gemacht werden, die dann die anschließende Diskussion anregen. Es sind zwei Exkursionen vorgesehen.
Zu erbringende Prüfungsleistung	Mündliche Mitarbeit (50%) und Referat (50%).
Zu erbringende Studienleistung	Vorausgesetzt wird, dass alle Teilnehmer/innen bereit sind, ein Referat zu übernehmen, die Grundlagentexte gründlich vorzubereiten und sich engagiert an der Diskussion zu beteiligen!
4022-V2 Religion in der modernen Gesellschaft zwischen Säkularisierung und Individualisierung 2. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	PD Dr. Ludwig Nieder, Prof. Dr. Thomas Bohrmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	11
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Donnerstag 16:45 - 18:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 11.04.24 bis 20.06.24, Raum: 1211 (PrfRaum/Seminarraum mit Equipment) 033 11.04.24, 18.04.24, 25.04.24, 02.05.24, 16.05.24, 23.05.24, 06.06.24, 13.06.24, 20.06.24
Dozent/-in (durchführend)	PD Dr. Ludwig Nieder
Inhalte	Einerseits scheint die Säkularisierungsthese (in Kurzform: Modernisierung führt dazu, dass die Bedeutung von Religion in der Gesellschaft abnimmt) für die

	<p>bundesrepublikanische Gegenwartsgesellschaft eine hohe Plausibilität zu besitzen. Andererseits wird augenscheinlich deutlich, dass auch auf dem Boden fortschreitender Modernisierung und Rationalisierung (in Verbindung mit Individualisierungsprozessen) sich ein vielschichtiges religiöses Leben entfalten kann. Die religiöse Landschaft in den westlichen Gegenwartsgesellschaften zeichnet sich durch vielfältige Erscheinungsformen aus. Phänomene außerkirchlicher Religiosität treten neben die gesellschaftlich nach wie vor bedeutsame und einflussreiche kirchlich verfasste Religion, die sich selbst aber ebenfalls wandelt. Diesen umfassenden Wandlungsprozessen und den komplexen Wechselwirkungen zwischen Religion und Gesellschaft wird im Rahmen der Übung durch das Studium ausgewählten Textmaterials genauer nachzuspüren sein. Besonders wird uns dabei auch die Gleichzeitigkeit sehr unterschiedlicher Phänomene beschäftigen: "Leere Kirchen", "Volle Pilgerwege" und "Populäre Weltjugendtage".</p>
Literatur	Literatur wird mit dem Übungsprogramm zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.
Zwingende Voraussetzung	Erfolgreich abgeschlossenes BA-Studium.
Zielgruppe	MA-Studierende im 2. Trimester.
Zu erbringende Prüfungsleistung	NoS aktive Teilnahme (50%), Referat mit Präsentation/Handout (50%)
4022-V2 Übung zu "Staat, Religion und Kultur" 3. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Ronny Vollandt, Sophia Schmitt, Prof. Dr. Thomas Bohrmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	11
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Donnerstag 16:45 - 18:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 11.04.24 bis 20.06.24, Raum: 01242 036 11.04.24, 18.04.24, 25.04.24, 02.05.24, 16.05.24, 23.05.24, 06.06.24, 13.06.24, 20.06.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Ronny Vollandt, Sophia Schmitt
Inhalte	<p>Jüdische Biographien im Kontext ihrer historischen und kulturellen Umgebung Sophia Schmitt und Ronny Vollandt</p> <p>In dieser Übung werden wir uns mit einer Vielzahl von jüdischen Biographien aus verschiedenen Epochen und geografischen Regionen in einem breiteren historischen und kulturellen Kontext beschäftigen. Die Lebensgeschichten herausragender Persönlichkeiten jüdischer Herkunft bieten nicht nur Einblicke in individuelle Erfahrungen und Errungenschaften, sondern spiegeln auch die komplexen Entwicklungen, Ereignisse und Dynamiken wider, die die jüdische Gemeinschaft im Laufe der Geschichte geprägt haben. Dabei wird auch die Vielfalt jüdischer Erfahrungen und Identitäten thematisiert. Ein besonderer Fokus liegt auf der jüdischen Perspektive, so dass Juden und Jüdinnen als selbstständige Akteure in der Geschichte sichtbar werden. Die Übung wird nicht nur die Biographien der Personen betrachten, sondern auch von ihnen verfasste bzw. ihnen zugeschriebene Texte einbeziehen, um ein umfassenderes Verständnis ihrer Lebenswelt und ihres intellektuellen Erbes zu gewinnen. Wie beeinflussten politische, soziale und kulturelle Umstände das Leben und die Erfahrungen der jüdischen Persönlichkeiten in verschiedenen Epochen? Welche besonderen kulturellen Merkmale und Traditionen prägten das Leben und Schaffen dieser Persönlichkeiten? Inwieweit wurden jüdische Identitäten durch externe Einflüsse und Diskurse beeinflusst und geformt? Wie wurden die Lebensgeschichten jüdischer Persönlichkeiten in der Erinnerungskultur und öffentlichen Repräsentation dargestellt und interpretiert?</p>
	Es ist eine Exkursion geplant.

4023-V1 Digital Politics: Participation, Elections & Information 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Wiebke Drews, M.A. Johannes Maximilian Steup, Dr. Jasmin Riedl, Prof. Dr. Stephan Lindner
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	11
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Montag 09:45 - 10:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 08.04.24, Raum: 1311 033 08.04.24
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Wiebke Drews, M.A. Johannes Maximilian Steup, Dr. Jasmin Riedl
	Wochentag: Freitag 10:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 19.04.24, Raum: 1311 033 19.04.24
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Wiebke Drews, M.A. Johannes Maximilian Steup, Dr. Jasmin Riedl
	Wochentag: Samstag 10:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 20.04.24, Raum: 1311 033 20.04.24
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Wiebke Drews, M.A. Johannes Maximilian Steup, Dr. Jasmin Riedl
	Wochentag: Freitag 10:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.05.24, Raum: 1311 033 17.05.24
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Wiebke Drews, M.A. Johannes Maximilian Steup, Dr. Jasmin Riedl
	Wochentag: Samstag 10:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 18.05.24, Raum: 1311 033 18.05.24
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Wiebke Drews, M.A. Johannes Maximilian Steup, Dr. Jasmin Riedl
Lehrsprache	englisch
Inhalte	The seminar explores how the digital age and particularly social media affect political expressions and behavior. Students gain insights into the constantly changing social media landscape and will learn to critically interpret and review recent scholarly work on political communication, digital politics, and democracy.

Political Participation

The mobilization and coordination of political participation and protest activities is increasingly done using digital tools and social media. Demanding less resources, and with a certain degree of autonomy and anonymity, citizens can network and get in contact easily. This raises questions on the genuineness, types, and effects of online political activities, especially when compared to offline activities.

Can tiny acts of political participation with a mouse click, electronic signature or a simple retweet be considered as genuine political participation? How do they differ from offline forms of political participation? Do they mobilize previously passive citizens for political activities? Which effects do they have on citizens' attitudes?

(Concepts: collective action, tiny acts, mobilization vs. reinforcement, slacktivism, clicktivism, digital divide)

Election Campaigning

The second part focuses on the role of social media in modern election campaigning. Social media and digital tools allow political parties and candidates to circumvent the traditional mass media and get in touch with their constituency directly, publish on and discuss policy proposals as well as news and campaign events. The salience of topics and issues can thereby be raised directly.

How does digital, data-driven campaigning differ from earlier forms of election campaigning? How do social media change and affect the relationship between voters and candidates / parties? What is the role of novel political actors, such as political influencers?

(Concepts: digital campaigning, normalization vs. equalization, electioneering, micro targeting)

Political Expressions & Deliberations

The third part of this seminar examines political expressions and conversations on social media in more depth. Oftentimes, they are criticized for lacking depth and truth, referring to notions such as “fake news”, “echo chambers”, “filter bubbles”, “misinformation” and “disinformation”.

How is the discursive quality on the web? How extreme or polarized are the opinions we encounter online? How do echo chambers evolve? What remedies are out there against disinformation and fake news?

(Concepts: e-expressive acts, echo chambers, filter bubbles, fake news, cyber-polarization, misinformation, disinformation)

Based on examples from democracies around the globe, the seminar enables students to critically reflect upon the questions just raised. Students gain insights into the constantly changing social media landscape and its consequences for political behavior and communication. Students learn the tools to analyze and interpret the consequences of the political usage of social media.

Lernziele

After taking the seminar, students will be able to:

A. Knowledge and Understanding:

- give a knowledgeable account of issues, theories and research connecting digital media, political communication, and democracy
- describe limits and opportunities of political expressions and participation online as well as digital strategies used by political parties and citizens during political campaigns
- explain how social media platforms are influencing contemporary democratic processes with real-world empirical examples

B. Competence and skills:

- interpret and critically review scholarly work on social media, political communication, and democracy
- present, orally and in writing, how the knowledge gained from the course can inform future research

Literatur The literature will be shared with the students together with the final syllabus after the registration period is over.

Empfohlene Voraussetzung A very good oral and written command of English is a prerequisite.

Zu erbringende Prüfungsleistung **Response Papers (have to be passed)**

As a preparatory task, students are expected to write two response papers (à 300-500 words), one for each weekend, in which they reflect upon and discuss at least two(!) of the mandatory or optional readings of their choice scheduled for the respective block. Students are expected to finish their response paper with a statement or question critically reflecting the readings.

The readings are listed in the schedule below and marked with “Mandatory” if everybody must read them. They are marked with “Presentation Literature” if their preparation is only mandatory for the student presenting the respective topic. Response papers must be submitted 5 days in advance and via ILIAS.

Presentation (50% of final grade)

Each of the students must prepare a presentation to answer pre-defined (research) questions. Presentations are held individually and should not exceed 15 min.

For each presentation, one mandatory reading is listed, which is supposed to help students in approaching and answering their question. However, the reading does not suffice to answer the questions. Therefore, presenters are expected to include at least two more scientific contributions (e.g., journal articles, book chapters etc.) on the topic of their presentation, which they must search for and review themselves. Students may use their knowledge from the mandatory readings to further enrich their presentations.

Presenters should keep in mind that the rest of the students have not read the literature listed for their question(s). It is thus important to explain the concepts central to a question (e.g., negative campaigning, astroturfing, polarization etc.) as well as the relationship between them, so that a non-expert audience understands it. Giving real-world examples is always helpful. Presenters should be prepared to answer follow-up questions by their fellow students.

The presentations take the form of kick-off speeches that shall stimulate and provoke further debates in class. Therefore, each presentation is to finish with at least 3 (e.g., controversial, provoking) statements or questions to be discussed in class. The presenter is supposed to initiate the discussion and start with its moderation. The instructor may take over eventually.

The presentation is given using power point slides or comparable material. The students must discuss the presentations and slides with the instructor beforehand and schedule a meeting. The slides must be uploaded to the respective folder on ILIAS before the presentation.

Seminar Paper (50% of final grade)

Students will write a 3.000-word paper (+/- 10%) which serves to illustrate a review of an answer ChatGPT gave on a research questions on one of the topics discussed in class.

At least ten scientific references shall be given, at least five of which refer to the course readings. Special attention will be given to a coherent and accurate reference style (author's choice).

4023-V1 Technologische Dynamiken der Globalisierung seit den 1960er Jahren 2. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Roman Köster, Prof. Dr. Stephan Lindner
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	11
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Montag 13:15 - 15:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 08.04.24 bis 17.06.24, Raum: 1313 033 08.04.24, 15.04.24, 22.04.24, 29.04.24, 06.05.24, 13.05.24, 27.05.24, 03.06.24, 10.06.24, 17.06.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Roman Köster
Lehrsprache	deutsch

4023-V1 Exkursion: Umweltgeschichte des Ruhrgebiets 3. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Eike-Christian Heine, Prof. Dr. Stephan Lindner
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	10
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Freitag 16:00 - 17:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 19.04.24 19.04.24
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Eike-Christian Heine
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Gemeinsame Exkursion mit der HSU HH ins Ruhrgebiet.

Vorbesprechung (Online): Freitag 19. April, 16:00-17:30 Uhr,
Exkursion nach Bochum 2.6.-5.6.

Das Ruhrgebiet ist die Schlüsselregion für die industrielle Geschichte Deutschlands und Mitteleuropas. Der Stern des Reviers ist aber, so die gängige Meinung, im Sinken. Auf der Exkursion soll nach einer etwas anderen Perspektive auf diese Region geforscht werden. Wir begeben uns auf die Suche nach Orten, die vergangene und gegenwärtige Transformationsprozesse zusammenführen. Dies kann etwa Rückbau und Folgeprobleme des Bergbaus, die sich verändernden Strategien der Gasproduktion im Ruhrgebiet, die Landschaftsgestaltung oder aber Frage der Energienetze betreffen.

Die Exkursion wird gemeinsam durchgeführt mit der HSU Hamburg vertreten durch Prof. Hartmann (Wissensgeschichte moderner Gesellschaften). Die UniBw München und die HSU sind mit jeweils 10 Studierenden beteiligt, so dass von unserer Seite die Gruppengröße auf 10 beschränkt ist. Die Exkursion wird vom Sonntag, den 2.6. bis Mittwoch den 5.6. veranstaltet. Eine Vorbesprechung wird online am Freitag 19.4. um 16 Uhr stattfinden.

Wir werden Teams aus jeweils einem Studierenden aus Hamburg und München bilden, die zur Exkursion Einzelthemen vorbereiten. Zur Themenvergabe dient die Online-Sitzung am 15. April.

Wenn Sie zu den oben genannten Terminen ganz oder teilweise nicht verfügbar sind, bitten wir Sie, von einer Anmeldung abzusehen.

Für die Exkursion ist zudem eine gewisse Eigenbeteiligung notwendige, die aller Voraussicht nach bei max. 150 Euro liegt (die Summe kann sich aber bei erfolgreicher Finanzierung auch noch deutlich reduzieren).

Wahlpflicht

4012-V1 Arbeitsmarktökonomik

4012-V1 Arbeitsmarktökonomik 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Vorlesung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Martin Binder
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	15
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Dienstag 11:30 - 13:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 09.04.24 bis 18.06.24, Raum: 1413 033 09.04.24, 16.04.24, 23.04.24, 30.04.24, 07.05.24, 14.05.24, 21.05.24, 28.05.24, 04.06.24, 11.06.24, 18.06.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Martin Binder

4012-V2 Arbeitsmarktökonomik

4012-V2 Arbeitsmarktökonomik 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Martin Binder, M.Sc. Jan Nickel
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	15
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Donnerstag 11:30 - 13:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 11.04.24 bis 20.06.24, Raum: 1201 033 11.04.24, 18.04.24, 25.04.24, 02.05.24, 16.05.24, 23.05.24, 06.06.24, 13.06.24, 20.06.24
Dozent/-in (durchführend)	M.Sc. Jan Nickel

4013-V1 Spezielle Soziologien

4013-V1 Ungleich, ungerecht, unverschämt? Deutungsmuster sozialer Ungleichheit 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Nora Knötig, Dr. Sina Farzin
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Dienstag 11:30 - 13:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 09.04.24 bis 18.06.24, Raum: 1312 033 09.04.24, 16.04.24, 23.04.24, 30.04.24, 07.05.24, 14.05.24, 28.05.24, 04.06.24, 11.06.24, 18.06.24
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Nora Knötig

Lehrsprache deutsch

Inhalte **Ungleich, ungerecht, unverschämt? Deutungsmuster sozialer Ungleichheit** Wer arm ist, muss nicht arm bleiben ... aber es sieht eher schlecht aus: Die Wahrscheinlichkeit, dass jemand, der in Armut lebt, arm bleibt, hat sich in Deutschland seit den 1980er Jahren fast verdoppelt. Soziale Ungleichheit verstetigt sich, Armut und Reichtum verfestigen sich. Immer, wenn Ressourcen wie Geld oder Eigentum aber auch Lebensbedingungen wie Gesundheit oder Kontakte - also allgemein erstrebenswerte Güter - ungleich verteilt sind, sprechen Soziologen von sozialer Ungleichheit. Sie prägt, sie trennt, sie erzeugt Parallelwelten.

Unser Gesellschaftssystem beeinflusst unsere Lebenschancen:
soziale Herkunft oder Geschlecht etwa fungieren als Zuweisungskriterien zu gesellschaftlichen Positionen,

Schulabschlüsse bestimmen über das spätere Gehalt, Eliten koppeln sich von gesellschaftlicher Verantwortung ab. Und wer fühlt sich überhaupt wofür verantwortlich? In engem Zusammenhang mit dieser Frage steht die Frage, wie soziale Ungleichheit wahrgenommen wird. Wie wird sie erklärt, gerechtfertigt, legitimiert?

Exemplarisch nehmen wir drei Bereiche -ihre Spaltungskraft eint sie- in den Blick: Wir untersuchen Bildung (gehen in die Schule), Körper (sind verletzbar) und Kapital (erben oder erben nicht) zunächst theoretisch und anhand empirischer Befunde. Wie wird hier soziale Ungleichheit hervorgebracht? Dann befassen wir uns mit dahinterstehenden Überzeugungen und Interpretationen, also mit gesellschaftlichen Deutungsmustern. Denn um dauerhaft bestehen zu können, müssen soziale Ungleichheiten akzeptiert werden. Erzählungen, die sie plausibel machen, lassen sie gerecht erscheinen.

Das Seminar findet ab Dienstag, 9.4. wöhentlich von 11.30-13.00 Uhr statt. Die dazugehörige Übung wird nach Absprache mit den Teilnehmenden in kleinere Blöcke geteilt. Diese beinhalten, ergänzend zu den Seminarsitzungen, Gruppenaufträge (z.B. Rechercharbeit), eine Reading Week sowie einen Gastvortrag.

📖 4013-V2 Spezielle Soziologien

4013-V2 Ungleich, ungerecht, unverschämt? Deutungsmuster sozialer Ungleichheit 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Sina Farzin, Dr. Nora Knötig
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Übung zum Seminar

Die Übungseinheiten werden mit den Teilnehmenden rechtzeitig abgesprochen und in kleinere Blöcke zusammengefasst.

Entsprechend der drei inhaltlichen Schwerpunkte (Bildung, Körper, Kapital) wird es hierzu geben:

- Gruppen-Arbeitsaufträge
- eine Reading Week zur Nachbereitung
- erste eigene Recherchen
- einen Gastvortrag (vrslt. Anfang Juni) zum Thema "gerechter erben"

📖 4014-V1 Medienethik

4014-V1 Medienethik 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Thomas Bohrmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	26
Termine	Wochentag: Dienstag 11:30 - 13:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 09.04.24 bis 18.06.24, Raum: 0301 033

	09.04.24, 16.04.24, 23.04.24, 30.04.24, 07.05.24, 14.05.24, 21.05.24, 28.05.24, 04.06.24, 11.06.24, 18.06.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Thomas Bohrmann
Inhalte	Um Filme bewusst zu verstehen, sind grundlegende methodische Kenntnisse der Filmanalyse unverzichtbar.
	Im ersten Teil der Lehrveranstaltung werden diese Kenntnisse vermittelt, wobei sie sich auf die narrative, visuelle und auditive Ebene der Filmanalyse beziehen.
	im zweiten Teil der Lehrveranstaltung sollen Studierende selbst gewählte Spielfilme methodisch analysieren und dabei vor allem auch normative Kriterien (Z. B. Jugendschutzbestimmungen) berücksichtigen.
Lernziele	Studierende sollen lernen, wie man einen Spielfilm nach methodischen Kriterien analysiert.
	Dabei soll auch Filmkompetenz erworben werden, um einen Film normativ zu bewerten.
Literatur	Bohrmann, Thomas, Die Dramaturgie des populären Films, in: Bohrmann, Thomas/ Veith, Werner/ Zöller, Stephan (Hrsg.), Handbuch Theologie und Populärer Film, 1. Bd., Paderborn u. a. 2007, 15-39.
	Faulstich, Werner, Grundkurs Filmanalyse, Paderborn (3. Aufl.) 2013.
	Hickethier, Knut, Film- und Fernsehanalyse, Stuttgart/ Weimar (5. Aufl.) 2012.
Empfohlene Voraussetzung	Erworbene Ethikkenntnisse aus dem Bachelor-Studium. Interesse am Medium "Film".
Zielgruppe	Masterstudierende im 2. Trimester.
Lehrmethoden	Film-Präsentationen, Referate mit Filmbeispielen.
Zu erbringende Prüfungsleistung	Der Notenschein wird auf Grundlage eines Referats (Gruppenreferat) und einer schriftlichen Hausarbeit (Einzelarbeit) vergeben.

4014-V2 Medienethik

4014-V2 Medienethik 1. Parallelgruppe


Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Thomas Bohrmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	26
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Donnerstag 11:30 - 13:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 11.04.24 bis 20.06.24, Raum: 1301 033 11.04.24, 18.04.24, 25.04.24, 02.05.24, 16.05.24, 23.05.24, 06.06.24, 13.06.24, 20.06.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Thomas Bohrmann
Inhalte	In der Übung soll nicht nur in das medienethische Problemfeld eingeführt werden, sondern darüber hinaus auch konkrete Problemfälle der aktuellen Diskussion zur Sprache kommen (z. B. Medienwirkung, Mediengewalt, Jugendschutz, Bildethik, Werbung).
Lernziele	Studierende sollen Grundprobleme der medienethischen Diskussion kennen lernen und eine eigene Medienkompetenz erwerben.
Literatur	Schicha, Christian, Medienethik. Grundlagen - Anwendungen - Ressourcen, München 2019.
Empfohlene Voraussetzung	Erworbene Ethikkenntnisse aus dem Bachelorstudium.
Zielgruppe	Masterstudierende im 2. Trimester.
Lehrmethoden	Vorlesungsanteile mit praktischen Übungsbeispielen und Gruppendiskussionen.
Zu erbringende Prüfungsleistung	Der Notenschein wird im Teilmodul "Seminar" erworben. Kleinere Übungsaufgaben können zusätzlich verteilt werden.

4026-V1 Geschichte und Gesellschaft - Reisen durch Zeit und Zivilisationen Veranstaltung_1

4026-V1 British Empire: Geschichte eines Weltreiches 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Jonas Anderson, M.A. Marcel Schmeer
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	8
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	8
Termine	Wochentag: Donnerstag 09:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin

	Datum: 18.04.24, Raum: 1211 (PrfRaum/Seminarraum mit Equipment) 033 18.04.24
	Wochentag: Donnerstag 09:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
	Datum: 02.05.24, Raum: 1211 (PrfRaum/Seminarraum mit Equipment) 033 02.05.24
	Wochentag: Donnerstag 09:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
	Datum: 16.05.24, Raum: 1211 (PrfRaum/Seminarraum mit Equipment) 033 16.05.24
Inhalte	Anmeldung vorab im Februar bei den Lehrenden. Übung nur zusammen mit Exkursion belegbar. Termine nach Absprache.
Empfohlene Voraussetzung	Geschichtskennnisse, die in den Lehrveranstaltungen des ersten und zweiten Studienjahres erworben wurden.
Qualifikationsziel	Die Studierenden eignen sich die Fähigkeit an, mit unterschiedlichen Formen historischer Überlieferung und außeruniversitärer Geschichtsvermittlung vor Ort kritisch umzugehen. Sie können das Verhältnis von Geschichtswissenschaft zu gesellschaftlichen Erinnerungsorten reflektieren und mit Akteuren aus historisch relevanten Berufsfeldern in einen Dialog treten.
Zu erbringende Prüfungsleistung	NoS Der Notenschein wird auf der Grundlage eines Referats und einer schriftlichen Leistung (als Vor- oder Nachbereitung der Exkursion) vergeben. Beide Leistungen müssen jeweils mit mindestens 4,0 bewertet sein, Gewichtung 2 : 1.

 **4026-V2 Geschichte und Gesellschaft - Reisen durch Zeit und Zivilisationen Veranstaltung_2**

4026-V2 Empire at Home - Das Zentrum des britischen Weltreiches (Exkursion nach Großbritannien) 1. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Exkursion, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Jonas Anderson, M.A. Marcel Schmeer
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	8
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	1
Inhalte	Anmeldung ist vorab im Februar bei den Lehrenden erfolgt. Hier kann sich niemand mehr eintragen (!trotz der 1 bei TN, systembedingt). Exkursion nur zusammen mit der Übung belegbar.
	Exkursion: 30.05.-04.06.2024

 **Master 5. Trimester Pflicht**

 **4004-V2 M.A.-Kolloquium**

4004-V2 M.A.-Kolloquium 1. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Kolloquium, SWS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Carmen Klement, Dr. Sina Farzin
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	10
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Dienstag 11:30 - 13:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich Datum: 09.04.24, Raum: 1313 033 09.04.24
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Carmen Klement
Inhalte	Auftaktveranstaltung am 09.04.2024. Danach Termine n.A.
4004-V2 M.A.-Kolloquium 2. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Kolloquium, SWS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Stephan Stetter, Dr. Sina Farzin
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	1
Inhalte	Wenn Sie bei mir Ihre Master-Arbeit schreiben: Termine nach Vereinbarung, inhaltliche Betreuung.
4004-V2 M.A.-Kolloquium 3. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Kolloquium, SWS: 1.0

Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Martin Binder, Dr. Sina Farzin
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	1
Termine	Wochentag: Dienstag 14:00 - 14:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 09.04.24 bis 18.06.24 09.04.24, 16.04.24, 23.04.24, 30.04.24, 07.05.24, 14.05.24, 21.05.24, 28.05.24, 04.06.24, 11.06.24, 18.06.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Martin Binder
4004-V2 M.A.-Kolloquium - Politische Ökonomie 4. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Kolloquium, SWS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Gertrud Buchenrieder, Dr. Sina Farzin
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Inhalte	Termine nach Absprache.
4004-V2 M.A.-Kolloquium 6. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Kolloquium, SWS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Elsbeth Bösl, Prof. Dr. Marc Frey, Dr. Sina Farzin
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Montag 11:30 - 13:00 Uhr, Rhythmus: 14-tägig von 08.04.24 bis 17.06.24, Raum: 1413 033 08.04.24, 22.04.24, 06.05.24, 03.06.24, 17.06.24
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Elsbeth Bösl, Prof. Dr. Marc Frey
4004-V2 M.A.-Kolloquium 7. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Kolloquium, SWS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Matthias Reichelt, Dr. Sina Farzin, Prof. Dr. rer. pol. Jochen Bohn, Prof. Dr. Thomas Bohrmann, Prof. Dr. Friedrich Lohmann, theol.Mag. Thomas Frenz
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	1
Inhalte	Ort und Zeit nach Vereinbarung.
4004-V2 M.A.-Kolloquium 8. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Kolloquium, SWS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	PD Dr. Ludwig Nieder, Dr. Sina Farzin
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	3
Inhalte	Termine nach Absprache.
4004-V2 M.A.-Kolloquium 9. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Kolloquium, SWS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Donald Riznik, Dr. Sina Farzin
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	2
4004-V2 M.A.-Kolloquium - Recht 10. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Kolloquium, SWS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Christina Binder, Dr. Sina Farzin
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Dienstag 17:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 09.04.24 09.04.24
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Christina Binder
Inhalte	Das Forschungskolloquium begleitet die Erstellung von Masterarbeiten. Besprochen werden Literatur- und Quellensuche, die Formulierung der

„Forschungsfrage“, das Erstellen der Gliederung, sowie das technische Handwerkszeug des wissenschaftlichen Schreibens und des Zitierens. Zudem haben die Studierenden die Möglichkeit, Teile ihrer Arbeiten zu präsentieren sowie zu diskutieren und alle im Laufe des Schreibens auftretenden Schwierigkeiten zu besprechen.

Erster Termin für die Veranstaltung ist der 9. April, 17 Uhr.
Weitere Termine werden in der ersten Sitzung vereinbart.

4004-V2 M.A.-Kolloquium 11. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Kolloquium, SWS: 1.0
Dozent/-in Dr. Stefan Treiber, Dr. Sina Farzin
(verantwortlich)
Maximale Anzahl 2
Teilnehmer/-innen

4004-V2 M.A.-Kolloquium 12. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Kolloquium, SWS: 1.0
Dozent/-in Prof. Dr. Martin Welz, Dr. Sina Farzin
(verantwortlich)
Maximale Anzahl 2
Teilnehmer/-innen

4004-V2 M.A.-Kolloquium 13. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Kolloquium, SWS: 1.0
Dozent/-in Prof. Dr. Robert Langer, Dr. Sina Farzin
(verantwortlich)
Maximale Anzahl 1
Teilnehmer/-innen
Minimale Anzahl 1
Teilnehmer/-innen

4004-V2 M.A.-Kolloquium 14. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Kolloquium, SWS: 1.0
Dozent/-in Dr. Jasmin Riedl
(verantwortlich)
Maximale Anzahl 2
Teilnehmer/-innen

4004-V2 M.A.-Kolloquium 15. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Kolloquium, SWS: 1.0
Dozent/-in Prof. Dr. Martin Welz
(verantwortlich)
Maximale Anzahl 2
Teilnehmer/-innen